

+++ Einstimmig +++ Weitblick +++ Übergreifende Betrachtungen +++ Räumliche Grenzen +++ Feuerlöscher +++ Schiefe Bahn +++ Smart City +++ Wellenlänge +++ Kultur +++



## Auf ein Wort

**Liebe Mitglieder und Freunde des Billbrookkreises, liebe Nachbarn,**

Veränderungen prägen – das Leben selbst, das geschäftliche wie das persönliche Umfeld, bieten aber auch neue Perspektiven. Einige Beispiele möchte ich anführen: Der Wirtschaftsstandort Billbrook/Rothenburgsort wird sich nachhaltig verändern mit – so ist zu wünschen – positiven wirtschaftlichen Aussichten und Ausrichtungen, um die Attraktivität des Standortes zu steigern. Das Entwicklungskonzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung wollen wir vom Billbrookkreis aktiv begleiten. Den aktuellen Stand dazu finden Sie im Beitrag des Quartiersmanagers Georg Seeck in diesem „der billbrooker“. Unser Mitglied Stefan Seils (Bursped Spedition) fordert ergänzend einen „Weitblick in die Zukunft“ unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der hier ansässigen Firmen, für die ein flüssiger LKW-Verkehr absoluten Vorrang vor komfortablen Radwegen haben sollte.

Begleiten wollen uns weiterhin viele Unternehmerinnen und Unternehmer, die dem Billbrookkreis, auch die, erfreulicherweise neu beigetreten sind. Einige davon möchten wir Ihnen in dieser neuen Ausgabe des „der billbrooker“ vorstellen.

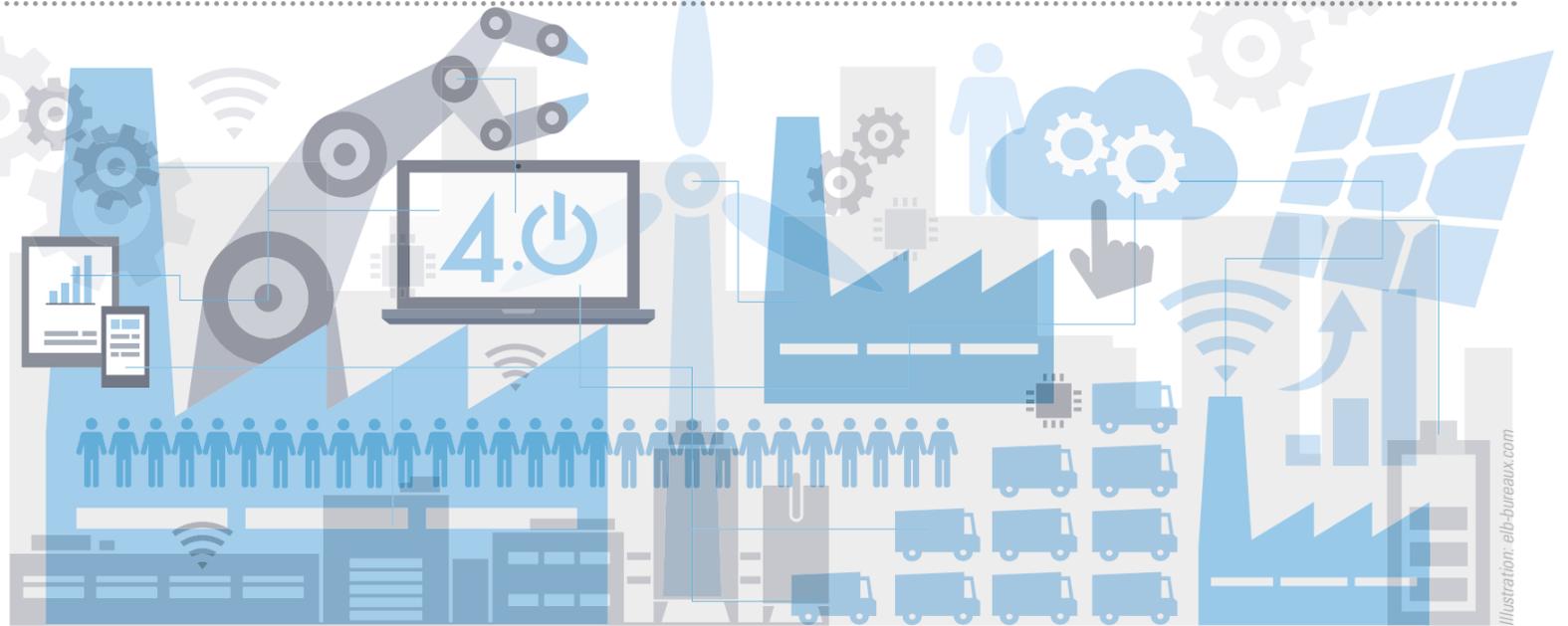
Wir trauern um unseren ehemalige Bürgermeister Hennig Voscherau. Für die Hansestadt und speziell auch für mich persönlich ein schmerzlicher Verlust ...

In der Mitgliederversammlung am 12. September ist der Vorstand des Vereins für zwei weitere Jahre bestätigt worden, gleichzeitig wurden zwei neue Kassenprüfer gewählt. Im nächsten Jahr wird der Billbrookkreis sein 20-jähriges Bestehen feiern. Grund genug, heute schon nach vorn zu blicken und auf viele positive Veränderungen zu hoffen. An manchen Veränderungen wollen wir aber auch arbeiten, wenn sich daraus für den Verein und für den Wirtschaftsstandort positive Aspekte ergeben.

Ich wünsche Ihnen ein informatives Lesevergnügen mit Ihrem neuen „der billbrooker“

*Dieter Horchler*

Dieter Horchler



## Mit Weitblick in die Zukunft

Das sind die Fakten: In Hamburgs Osten gibt es 139 Industrieunternehmen, was 23,2 Prozent der Industrieunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in ganz Hamburg entspricht. Hier arbeiten 17.339 Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 20 Mitarbeitern. Das wiederum entspricht 20 Prozent aller Beschäftigten in Unternehmen mit 20 und mehr Mitarbeitern in ganz Hamburg. Das Industriegebiet Hamburg-Ost umfasst den Stadtteil Billbrook und das östliche Rothenburgsort und stellt nach dem Gebiet des Hamburger Hafens das größte zusammenhängende Industriegebiet Norddeutschlands dar. Hier wird also viel bewegt und produziert, was den Standort zu einem wirtschaftlichen Schwergewicht für die Hansestadt macht. Bei dem Stichwort

**Im Rahmen des Handlungskonzepts „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ geht es der Politik um die Revitalisierung und Modernisierung des großen Industriegebiets. Der Billbrookkreis begleitet und unterstützt dieses Konzept. Unser Mitglied Stefan Seils von Bursped stellte auf unserer Mitgliederversammlung am 12. September dazu Anregungen, Wünsche und Forderungen der in Billbrook ansässigen Firmen vor. Diese geben wir hier weiter wegen ihrer Bedeutung für „Stromaufwärts an Elbe und Bille“.**

Bewegung sind auch das beachtliche Fakten: In der Wöhlerstraße beispielsweise verkehren durchschnittlich 3.700 LKW pro Tag. Das sind 16 Prozent des Gesamtverkehrs auf dieser Straße. In der Borsigstraße sind etwa 5.100 LKW pro Tag unterwegs. Das macht 35 Prozent des Gesamtverkehrs aus. Und in der Werner-Siemens-Straße liegt das LKW-Aufkommen bei 6.300 pro Tag.

Das sind 38 Prozent des Gesamtaufkommens auf dieser Straße.

Dieses industrieintensive Gebiet mit Billbrook und dem östlichen Rothenburgsort soll nach dem Willen des Hamburger Senats fit für die Zukunft gemacht werden. Das ist richtig und wichtig für die herausragende Stellung der Stadt als bedeutende Wirtschaftsmetropole.

„Da diese Region kein „Neuland“ ist, sondern durch zum Teil lang ansässige Unternehmen eine feste Größe als Wirtschaftsstandort darstellt, sollte bei der Weiterentwicklung im Hamburger Osten darauf geachtet werden, welche berechtigten Interessen und Bedürfnisse die ansässigen Unternehmen haben oder haben könnten“, so der Geschäftsführer der Bursped Spedition-GmbH & Co. KG, Stefan Seils. Für ihn hat unter zahlreichen Aspekten auch die Standortsicherheit hohe Priorität: „Es muss für die Betriebe sichergestellt sein, dass weder von außen, durch heranrückende Wohnbebauung, noch von innen, zum Beispiel durch nicht bedarfsgerechtes Verwaltungshandeln, das Industriegebiet in seiner Existenz bedroht wird.“

*Fortsetzung auf Seite 4*

## Einstimmige Übereinstimmung

**Auf der 77. Mitgliederversammlung des Billbrookkreises am 12. September im Hotel Böttcherhof stand auch das auf der Tagesordnung: die Wahl des dreiköpfigen Vorstandes. Das ist turnusmäßig alle zwei Jahre der Fall.**



*Nahmen die Wiederwahl dankend an: Robert Meyer, Dieter Horchler und Bernhard Jurasch (von links).*

Im Vorfeld dieser Wahl boten sich keine Kandidaten, die sich zur Wahl stellen wollten. Also stand die Wiederwahl der drei Vorstände Dieter Horchler als Erster

Vorsitzender, Bernhard Jurasch als Erster stellvertretender Vorsitzender und Robert Meyer als Zweiter stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister

im Mittelpunkt dieses Tagesordnungspunktes. Nach der Wiederwahl, die für die drei Vorstände einstimmig und ohne Enthaltungen erfolgte, nahmen sie dieses Ehrenamt für weitere zwei Jahre an und bedankten sich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in ihre Arbeit für den Billbrookkreis. Ebenfalls gewählt wurden die neuen Kassenprüfer Heiko Buhk und Dr. Klaus Krämer.

Mit der Vorstellung des Jahresberichts des Billbrookkreis e.V. für das Jahr 2015 mit den Bereichen Internetauftritt, die Zeitung „der billbrooker“ sowie der Finanzbereich mit einer wirtschaftlich positiven Entwicklung kann der Vorstand für die nächsten zwei Jahre weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen, ...

*Fortsetzung auf Seite 2*

## In dieser Ausgabe ...

Einstimmige Übereinstimmung .....	1 + 2
Mit Weitblick in die Zukunft .....	1 + 4
Übergreifende Betrachtungen .....	3
Wir stoßen an räumliche Grenzen .....	5
Rendezvous mit einem Feuerlöscher .....	6
Auf die schiefe Bahn .....	7
Viel los im Quartier .....	8
Die Billbrooker .....	10
Billbrooker Billboard .....	12
Auf dem Weg zur Smart City .....	14
Auf gleicher Wellenlänge .....	15
Der Kultur auf der Spur .....	16



Henning Voscherau, ehemaliger Erster Bürgermeister von Hamburg.  
Foto: imago stock&people

In seiner Zeit als Erster Bürgermeister von 1988 bis 1997 hat er Großartiges für unsere Stadt und unser Land geleistet. Mir ist es ein Anliegen, darüber hinaus dankbar zu erinnern an seine Hilfen für das Handwerk. Ich konnte das als Präsident der Handwerkskammer ganz nah erleben. Er fand stets Lösungen und ließ sie umsetzen! Er war bei den Menschen, wenn sie ihn brauchten.



Henning Voscherau als Festredner zum 20. Treffen des Billbrookkreises am 22.11.2004 im Hotel Böttcherhof. In der Mitte Johann Max Böttcher († 2014), links Dieter Horchler.

## Dr. Henning Voscherau zum Gedenken

Der frühere Erste Bürgermeister Dr. Henning Voscherau starb am 24. August an den Folgen eines Hirntumors. Auf der Mitgliederversammlung des Billbrookkreises am 12. September brachten die Teilnehmer ihre Hochachtung und Trauer zum Ausdruck. Voscherau war unserem Nachbarschafts- und Wirtschaftskreis eng verbunden und stand uns als Notar von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite.

Auf der jährlichen Jahresschlussversammlung der Handwerkskammer war er immer präsent. Seine launigen Kurzansprachen waren Kult. Er war der plattdeutschen Sprache genauso mächtig, wie dem Hochdeutschen. Ich musste es dabei auch hinnehmen, dass er an die versammelten Obermeister des Hamburger Handwerks formulierte: „Euer Präsident kann ja leider kein platt!“

Auch das Dresdner und Schweriner Handwerk haben von seiner Affinität zum Handwerk profitiert, wie bereits bald nach Öffnung der Grenzen am 9. November 1989 geschehen. Mit einer Flotte vom Kfz-Handwerk instandgesetzter Gebrauchtwagen reisten wir dort an, um den Betrieben erste Hilfen zu geben. Und der Erste Bürgermeister war dabei und fuhr persönlich. Unvergesslich

auch sein spontaner Besuch in einer Einkaufsgenossenschaft des Dresdner Handwerks. Beeindruckt zeigte er sich von den 20 Handwerksmeistern und

deren Berichten und Wünschen. Der Vorsitzende der Einkaufsgenossenschaft wurde später Präsident der Handwerkskammer Dresden und regelmäßiger Gast in der Handwerkskammer Hamburg und im Rathaus beim Bürgermeister.

Voscherau hatte schon frühzeitig die Chancen einer deutschen Wiedervereinigung für Hamburg, dem „Tor zur Welt“, erkannt. Als Hafenstadt würde Hamburg profitieren, wenn sich die ostdeutschen Bundesländer und auch die osteuropäischen Staaten entwickeln würden. Nach der Gründung der Städtepartnerschaft mit Dresden im Jahr 1987 hatten neue Städtepartnerschaften mit Prag und Leningrad für ihn höchste Priorität. Für die wirtschaftliche Entwicklung Dresdens gründeten er und der Oberbürgermeister Dresdens, Dr. Wagner, 1990 eine „Stiftung Dresden“.

Lieber Henning Voscherau, wir werden Dich stets dankbar in bester Erinnerung behalten.

Dein Dieter Horchler

## Einstimmige Übereinstimmung

Fortsetzung von Seite 1

... um für den Billbrookkreis und ihren Mitgliedsfirmen auf unterschiedlichen Themenfeldern weiterhin ihre jeweiligen Kompetenzen einzubringen, um etwas zu bewegen.

**Welche Wünsche, Ziele oder Perspektiven stehen für den wiedergewählten Vorstand im Fokus? Drei Fragen an drei Herren ...**



**der billbroker:** Wer für zwei Jahre als Vorstand des Billbrookkreises wiedergewählt wurde, hat bestimmte Ziele. Welche Ziele möchten Sie in der weiteren Amtszeit für den Billbrookkreis erreichen beziehungsweise verwirklichen?

**Dieter Horchler:** Weiter spannende Veranstaltungen zu organisieren, die



Zahl interessierter Unternehmer für unseren Nachbarschaftskreis zu erhöhen, dabei auch weiter „junge“ Unternehmer einzubinden. Das Zusammenwachsen der Unternehmer hier in Billbrook und Umgebung zu fördern. Weiterhin: In Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung nachbarschaftliche Nähe leben, nach dem Motto, es ist immer gut, wenn man seinen Nachbarn kennt.

**Bernhard Jurasch:** Ziel für die nächsten zwei Jahre ist, den Billbrookkreis mit weiteren interessanten Mitgliedern zu stärken und die Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung etwas auszubauen.

**Robert Meyer:** Mein Ziel beziehungsweise mein Wunsch wäre es, die Mitgliederbasis zu erweitern, um die Interessen der ansässigen Firmen noch besser vertreten zu können.

**der billbroker:** Welches Thema, wel-



## Mit Sicherheit die beste Lösung.

Seit über 30 Jahren entwickeln und realisieren wir für unsere Kunden individuelle Sicherheitskonzepte auf höchstem Niveau – in Hamburg und Umgebung.

Eine große Verantwortung, die wir überaus ernst nehmen und in der wir jeden Tag aufs Neue überzeugen.

Gerne überzeugen wir auch Sie. Rufen Sie uns jederzeit an und wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Tel. 0 40 - 7 36 22 - 2



**24 Stunden Alarmempfangszentrale und Objektüberwachung**



**Errichtung von drahtlosen Alarm- und Videoanlagen**



**Alarmverfolgung durch Funkstreife im Einsatz**



**Haroun Security GmbH & Co. KG**

Wöhlerstr. 2a, D-22113 Hamburg  
Tel. +49 (0) 40 - 7 36 22-2, Fax +49 (0) 40 - 7 36 22-100  
info@haroun.de

[www.haroun.de](http://www.haroun.de)

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**B • DK • E • F • I • N • NL • S**

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: apex@apexspedition.de  
28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: apex@apexhb.de



[www.apexspedition.de](http://www.apexspedition.de)

che Aufgabe hat für den Vorstand des Billbrookkreises oberste Priorität?

**Dieter Horchler:** Begleitung und Förderung des Senatsprojektes „Stärkung des Wirtschaftsstandortes Billbrook/Rothenburgsort“. Dabei besondere Unterstützung der hier ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe. Neue Wohnungen und Bürokomplexe hier und ganz nah dabei nicht zulassen.

**Bernhard Jurasch:** Zwei wichtige Themen sind für mich die weitere Begleitung bei der Umsetzung des Handlungskonzept für Billbrook/Rothenburgsort und das Thema Flüchtlinge in Billbrook.

**Robert Meyer:** Als zentrales Thema sehe ich, dass Billbrook in der derzeitigen Form als Industriestandort erhalten bleibt.

**der billbroker:** Im nächsten Jahr wird der Billbrookkreis 20 Jahre alt. Sie haben jetzt einen Wunsch frei: Was wünschen Sie sich für den Billbrookkreis und zudem für den Wirtschaftsstandort Billbrook/Rothenburgsort?

**Dieter Horchler:** Wertschätzung des amtierenden Bezirksamtsleiters für die Aktivitäten des Billbrookkreises erfahren!



**Bernhard Jurasch:** Wünschen würde ich mir, dass der Billbrookkreis auch die neuen Herausforderungen in seiner „hanseatisch lockeren“ Form angeht und dass der Wirtschaftsstandort Billbrook auch in den nächsten 20 Jahren als Industriestandort in seiner jetzigen Größe besteht.

**Robert Meyer:** Mein Wunsch wäre die Umsetzung der notwendigen Infrastrukturmaßnahmen wie beispielsweise die Bereiche Kommunikation, Straßen und das saubere Erscheinungsbild unseres Wirtschaftsstandortes.

Das Handlungskonzept für Billbrook/Rothenburgsort wurde am 24. Mai 2016 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der Still Arena vorgestellt. Es ist gegliedert in Bestandsanalyse, Zielszenarien und Maßnahmenvorschläge. Sechs Handlungsfelder wurden dabei identifiziert: Flächennutzung, Infrastruktur, Städtebau und Freiraum, Verkehr und Mobilität, Markt und Unternehmen sowie Kommunikation und Beteiligung.

Da zwischen vielen der genannten Maßnahmen und Ziele eine Wechselbeziehung besteht, ist eine übergreifende Betrachtung erforderlich.

Das Ziel der Modernisierung und Revitalisierung des Industriegebiets Billbrook/Rothenburgsort bedingt die Umsetzung eines Grundpakets von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen. Dabei steht die Nutzung der vorhandenen Flächenpotenziale im Vordergrund, um sich zumindest eine gewisse Flexibilität im Hinblick auf die gestellten Herausforderungen zu erarbeiten. Wesentliche Bedeutung – nicht nur für die Eröffnung flächenbezogener Gestaltungsspielräume, sondern insbesondere auch für die Aufwertung des öffentlichen Raumes, für die Steigerung der Verkehrssicherheit und die Verbesserung des Verkehrsflusses und der gewerblichen Andienung – kommt der Reduzierung des ruhenden Verkehrs auf Mitarbeiterseite zu. Hierfür müssen in erster Linie die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr im Gebiet verbessert und ein sicherer und mit dem Wirtschaftsverkehr verträglicher Fahrradverkehr ermöglicht werden.

Um die hohe Produktivität im Untersuchungsgebiet zu erhalten, zu sichern und auszubauen, gilt es neben dem Ausbau der technischen Infrastruktur (Breitband) die Vernetzung der Unternehmen vor Ort weiter auszubauen und die vorhandenen Innovationspotenziale zu stärken. Ins-

besondere im infrastrukturellen Bereich können allein in technischer Hinsicht nicht alle im Handlungskonzept skizzierten Maßnahmen gleichzeitig vollzogen werden, da das Gebiet mehr als zwei bis drei größere Baustellen im öffentlichen Raum verkehrstechnisch nicht verträglich ist. Somit ist nachvollziehbar, dass der Erneuerungsprozess viele Jahre andauern wird und somit auch eine kontinuierliche Absicherung der für die Zielerreichung notwendigen Finanzmittel benötigt. Dabei versucht die öffentliche Hand bei ähnlich langgestreckten Prozessen beim Einsatz ihrer Mittel die Bereiche zeitlich höher zu priorisieren, bei denen parallel auch private Mittel bewegt werden, um einen größeren Gesamteffekt zu erreichen.

Das zum Teil wenig attraktive Außenbild des Industriegebiets bedingt sowohl öffentliches, als auch privates Engagement. Dabei ist es Aufgabe der Stadt, den langjährigen Investitionsstau zu beheben, aber auch durch Information, Beratung und Beteiligungsverfahren unternehmerisches Engagement zu fördern. Gleichzeitig werden durch die Fortführung und Weiterentwicklung des Beteiligungsprozesses die ansässigen Unternehmen und Eigentümer durch das Quartiersmanagement aktiv eingebunden und zu einer (weiteren) Mitwirkung animiert, so dass dauerhaftes privates Engagement erzeugt werden kann.

Aus Sicht der ansässigen Unternehmen ist innerhalb der genannten Handlungsfelder neben der Anpassung der

# Übergreifende Betrachtungen sind erforderlich

Die Revitalisierung des Industriegebiets Billbrook/Rothenburgsort ist das große Thema der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung. Zum aktuellen Stand des Handlungskonzepts stellt unser Gastautor Georg Seeck, Quartiersmanager des Industriegebiets Billbrook/Rothenburgsort, die wichtigsten Fakten zusammen.



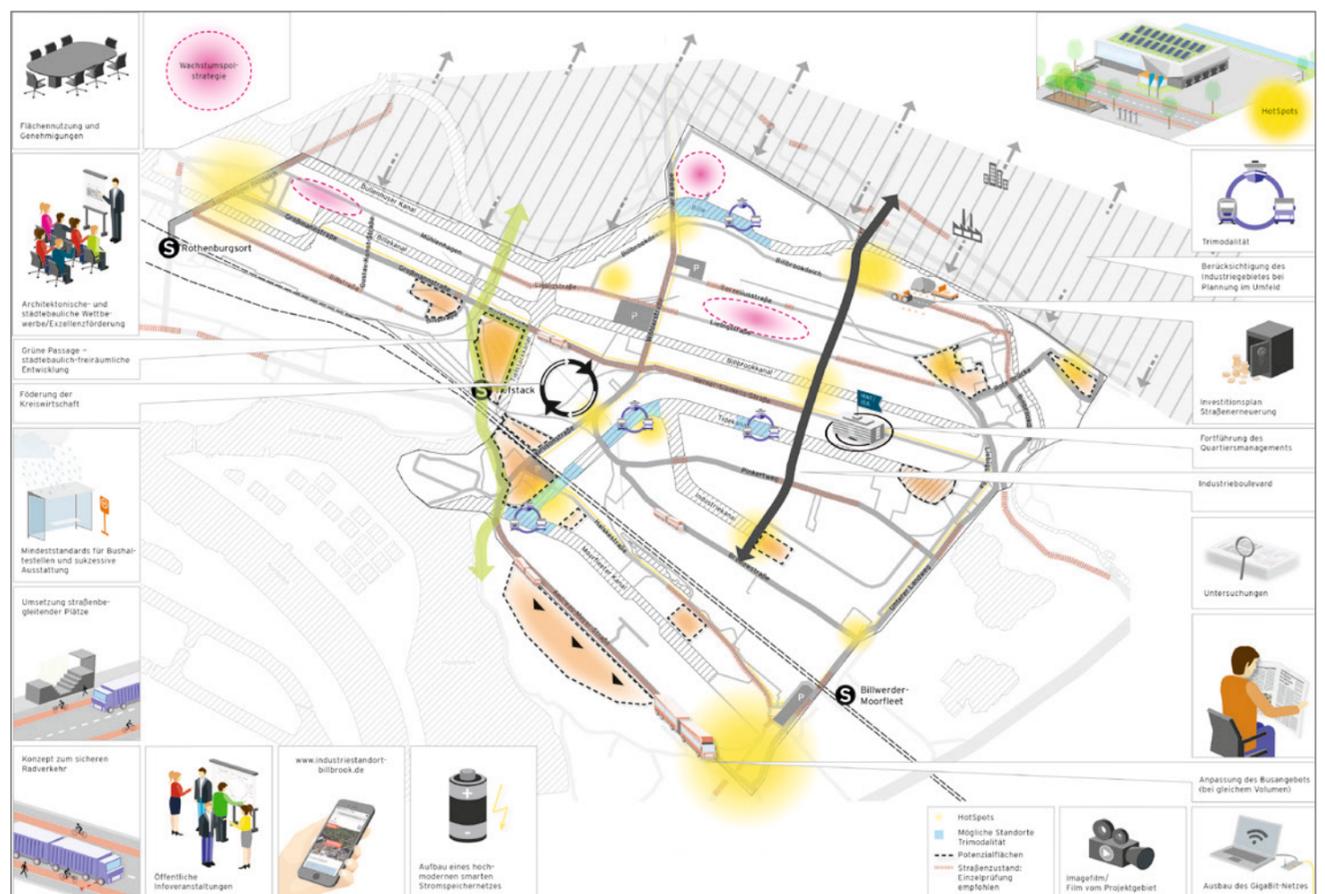
Quartiersmanager Georg Seeck sieht viel Potenzial für den Gewerbestandort.

Infrastruktur und der Möglichkeit, sich flächenmäßig erweitern zu können, die Industriesicherung von größter Bedeutung. So bestanden zu Beginn des Prozesses der Erarbeitung eines Handlungskonzepts große

Bedenken auf Seiten der Unternehmen wegen des potenziell näher rückenden Wohnbaus im Hamburger Osten. Dass die Industriesicherung auch im Fokus der Politik steht, wurde zuletzt von Senator Frank Horch, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, im Rahmen der

Vorstellung des Handlungskonzepts am 24. Mai 2016 bekräftigt. Allerdings ist es vor dem Hintergrund des langjährigen Erneuerungsprozesses bei gleichzeitig hohem Druck auf dem Wohnungsmarkt sicherlich wichtig, diesen Aspekt kontinuierlich im Blick zu behalten, um Konflikte zwischen Industrie und Wohnbau von vornherein zu minimieren.

Die Überlegungen zu den einzelnen Handlungsfeldern des Konzepts sind auf der Internetseite einsehbar unter [www.industriestandort-billbrook.de](http://www.industriestandort-billbrook.de).



Verortung der Maßnahmen aus dem Handlungskonzept zur Modernisierung und Revitalisierung des Industriegebietes Billbrook/Rothenburgsort. Quelle: HWF mbH/IBA Hamburg GmbH

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

# B • DK • E • F • I • N • NL • S

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: [apex@apexspedition.de](mailto:apex@apexspedition.de)  
28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: [apex@apexhb.de](mailto:apex@apexhb.de)

[www.apexspedition.de](http://www.apexspedition.de)

## Industriestandort Billbrook

Auch bei der Ansiedlungspolitik hat er eine klare Sichtweise: „Hier darf in Zukunft nicht nur nach dem Begriff „Flächeneffizienz“ vorgegangen und an der Anzahl der jeweils angesiedelten Arbeitsplätze eine Bewertung vorgenommen werden. Vielmehr muss in dem Industriegebiet die gesamte Wertschöpfungskette mit einbezogen werden. Und es muss für alle Teile der Wertschöpfungskette ausreichend Platz zur Ansiedlung und natürlich auch zur Erweiterung geschaffen werden.“

Für den Geschäftsführer einer Spedition steht logischerweise das Thema „Verkehr“ wie anfangs beschrieben im Fokus: „Für die unterschiedlichen Verkehrsmittel wie LKW, PKW oder auch das Fahrrad sowie Fußgänger ist es notwendig, ihre Bedeutung für das Industriegebiet festzustellen und dann eine entsprechende Gewichtung vorzunehmen. In einem Industriegebiet haben naturgemäß Wirtschaftsverkehre eine deutlich höhere Bedeutung als PKW-Verkehre oder auch Fahrradfahrer.“

Im Rahmen der gesamten thematischen Vielfalt rund um den Wirtschaftsstandort der Zukunft hat bei der Weiterentwicklung der Quartiersmanager einen hohen Stellenwert für ansässige Unternehmen. Sein Standpunkt: „Für ein Industriegebiet von der Größe Rothenburgsort/Billbrook ist es grundsätzlich sicherlich notwendig und auch erforderlich, dass



Stefan Seils,  
Geschäftsführender Gesellschafter  
der KG Bursped Spedition,  
Halskestraße

## Mit Weitblick in die Zukunft

Fortsetzung von Seite 1

sich ein „Quartiersmanagement“ um die Belange des Gebietes und um die Belange der in dem Gebiet tätigen Unternehmen kümmert, damit sowohl das Gebiet, als auch die Unternehmen gegenüber der Politik, der Verwaltung und auch der Wirtschaftsförderung sachgerecht vertreten werden können. Auf der anderen Seite dürfen die hierdurch entstehenden erheblichen Kosten natürlich nicht außer acht gelassen werden und die Frage muss sorgsam geprüft werden, in welchem Umfang eine solche Betreuung des Quartiers durch einen „Quartiersmanager“ notwendig und sinnvoll ist.

Aufgrund der Größe des Industriegebietes und auch der Vielzahl der Betriebe – und damit gemeint ist auch die Vielzahl der unterschiedlichen Branchen – wäre es sinnvoll, aber auch notwendig, dass von Seiten der Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg eine halbe

Planstelle hierfür eingeplant wird. Der Quartiersmanager hätte damit ausreichend Gelegenheit, sich mit allen aktuellen und auch jeweils zukünftigen Fragen des Industriegebietes zu beschäftigen. Darüber hinaus könnte er für die Unternehmen im Industriegebiet erster Ansprechpartner bei Problemen und besonderen Fragestellungen sein und hier auch als Ansprechpartner und Vermittler gegenüber den Behörden dienen. Ob eine solche Position im Bereich der Wirtschaftsförderung oder aber im zuständigen Bezirk Hamburg-Mitte angesiedelt würde, muss auf politischer Ebene entschieden werden.“



KG Bursped Spedition-G.m.b.H. & Co.

Telefon: 0 40 - 73 123 - 0

Internet: [www.bursped.de](http://www.bursped.de)

## Der Standpunkt des Billbrookkreises zum Handlungskonzept

Wenn das Handlungskonzept durch den Hamburger Senat beschlossen wird, sind mit der Umsetzung umwälzende Tätigkeiten im Wirtschaftsstandort Billbrook/Rothenburgsort verbunden. Was dringend erforderlich ist, damit dieser Standort für die Hansestadt ein städtebauliches und wirtschaftsinnovatives „Leuchtturmprojekt“ werden kann. Bisher wurden Investitionen ja nur in einem sehr übersichtlichen Rahmen getätigt. Wichtiger Bestandteil mit hoher Priorität für die Billbrooker Unternehmen ist eine neu gestaltete Verkehrsinfrastruktur, das heißt der Ausbau und die Erneuerung des Straßenraums, über und unter der Erde. Flächen für den ruhenden Verkehr wie Parkplätze und Parkhäuser für den PKW-Verkehr, Stellflächen für LKW und sogenannte LKW-Hotspots mit Sanitäreinrichtungen für die Fernfahrer. Der ÖPNV muss hierbei mit einbezogen werden und neu in der Linienführung und Taktung nach den Arbeitszeiten der Unternehmen ausgerichtet werden.

Die Digitalisierung hat ebenfalls hohe Priorität. Fast alle Unternehmen benötigen eine leistungsfähige Breitband-Infrastruktur, um im zunehmend starken

Wettbewerb auch in den nächsten Jahren den immer schneller werdenden und umfangreicheren Datenaustausch zu bewältigen. Ganz oben auf der Agenda stehen da zum Beispiel die Bereiche Industrie 4.0, BIG DATA und Cloud-Computing. Eine Verkehrsleittechnik in Billbrook sollte im Zuge der Digitalisierung Einzug halten, um auch in Zukunft die Verkehrsströme effizient lenken zu können.

Der Industrie- und Wirtschaftsstandort hat nur dann eine zukunftsfähige Perspektive, wenn ausreichend qualifizierte Mitarbeiter bereit sind, dort einen neuen, attraktiven Arbeitsplatz anzunehmen. Der Fachkräftemangel wird sich noch über viele Jahre halten. Daher muss ein Arbeitsumfeld in dem Industriestandort geschaffen werden, damit auch auswärtige Fachkräfte Anreize finden, dort einen neuen Job zu übernehmen. Die „weichen“ Faktoren werden eine entscheidende Rolle spielen, Menschen zum Arbeiten nach Billbrook/Rothenburgsort zu bringen.

HAMBURG | DIBBERSEN | DERSENOW | VELLAHN

Baustoffe für Erd- und Straßenbau  
Natürliche Rohstoffe für Garten- und Landschaftsbau  
Entsorgung von Böden, Bauschutt & Aufbruch aller Art  
Zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe



**RBS FIRMENGRUPPE**

Unterer Landweg 25 | 22113 Hamburg | Telefon 040 / 732 88 88 | [www.rbsfirmengruppe.de](http://www.rbsfirmengruppe.de)

Ihre sand- und kieslieferanten aus der region

# „Wir stoßen an räumliche Grenzen“

**Am Standort Hamburg bildet die Hochtemperaturverbrennung das Kerngeschäft des Entsorgungszentrums von Indaver Deutschland. Nach ihrer Sanierung zählt die Sonderabfallverbrennungsanlage zu den weltweit größten und modernsten Einrichtungen ihrer Art. Ein Gespräch mit Stefan Kühnbach, Sales Director Indaver Deutschland, Mitglied in unserem Billbrookkreis.**



Alles unter Kontrolle: Die neue Leitwarte der Sonderabfall-Verbrennungsanlage mit Medienmonitoren für das Leitsystem.

**der billbroker:** Laut Nachhaltigkeitsbericht 2015 konnte Indaver während der vergangenen drei Jahre trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ein kräftiges Wachstum verzeichnen. Worauf führen Sie das zurück?

**Stefan Kühnbach:** Indaver ist ein Unternehmen, das sich innerhalb des Entsorgungsmarktes deutlich an dem Bedarf der Industrie orientiert. Hierfür investieren wir immer wieder in neue Anlagen, die die Komplexität und Vielfältigkeit der anfallenden Abfälle umfangreich und direkt behandeln und verwerten können und nach Möglichkeit sich in der Nähe unserer Kunden etablieren. So haben Investitionen in Irland, in Benelux und in Deutschland maßgeblich zum weiteren Wachstum beigetragen. Eine weitere Anlage mit einem innovativen Konzept zur Wiederverwertung von chlorhaltigen Abfällen ist jetzt auch in Frankreich in Planung.

**der billbroker:** Wie sehen Sie als Unternehmen und Mitglied des Billbrookkreises „vor Ort“ die Entwicklungsperspektiven der Wirtschaftsstandorts Billbrook/Rothenburgsort?

**Stefan Kühnbach:** Wir haben in den letzten Jahren etwa zwei Millionen Euro in eine komplett neue Leittechnik investiert und das Unternehmen damit der Industrie 4.0 ein deutliches Stück näher gebracht. Aktuell investieren wir weitere etwa fünf Millionen Euro in den Standort an der Borsigstraße, insbesondere in anspruchsvolle und automatisierte Fördersystem und Lagerbereiche. Damit erreichen wir zum einen eine bessere Abdeckung unseres Kundenbedarfs, zum anderen eine Erhöhung der Sicherheit im Hinblick auf Arbeits- und Umweltschutz. Gleichzeitig stoßen wir an räumliche Grenzen und stellen uns daher die Frage, wie wir hier Lösungen schaffen können, um auch in Zukunft das Unternehmen weiterentwickeln zu können.

**der billbroker:** Das Quartiersmanagement für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Billbrook/Rothenburgsort ist nicht mehr als Ansprechpartner vor Ort für ansässige oder an dem Standort interessierte Unternehmen tätig. Ist das für Ihr Unternehmen von relevanter Bedeutung?

**Stefan Kühnbach:** Es ist sicherlich hilfreich, einen Quartiersmanager vor Ort als Ansprechpartner zu haben, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Billbrook im Handlungskonzept der Stadt zurzeit besondere Aufmerksamkeit findet und die Entwicklungsmöglichkeiten vielfältig diskutiert und jetzt in einem Handlungsrahmen zusammengefasst wurden. Dabei geht es ja nicht nur um die Flächenentwicklung, sondern auch um Fragen der Infrastruktur, der Versorgung oder der Freizeit- beziehungsweise der Pausengestaltung von vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in diesem Stadtteil. Um bei Veränderungen in diesen Bereichen besser in einem Dialog bleiben zu können, wäre aus meiner Sicht, zumindest während der anstehenden Entwicklungsphase, die Anwesenheit eines Quartiersmanagers vor Ort von Vorteil gewesen.

**der billbroker:** Um vorhandene Ressourcen langfristig zu bewahren, müssen so viele Rohstoffe wie möglich wiederverwendet, also kostbare Primärrohstoffe durch zurückgewonnene Sekundärrohstoffe ersetzt werden. Diese Kreislaufwirtschaft gehört zu den Kernkompetenzen von Indaver. Im Jahr 2015 wurden so 1,2 Millionen Tonnen Rohstoffe zurückgewonnen. Ein besonderer Rohstoff, was wohl nur die wenigsten wissen, ist Jod, das wir als Jobtablette oder auch Jodsatz kennen. Vor zwei Jahren haben Sie ein Pilotprojekt gestartet, diesen Rohstoff aus jodhaltigen Abfallströmen zurückzugewinnen. Wie ist der Stand der Dinge dieser innovativen Projektes?

**Stefan Kühnbach:** Die bereits erwähnte Anlage in Frankreich stellt aus Abfallprodukten neue Produkte in Form von Energie und Salzsäure her, die



Für ihn dreht sich alles um die Kreislaufwirtschaft: Stefan Kühnbach, Sales Director Indaver Deutschland GmbH.

von benachbarten Unternehmen gleich übernommen werden. Damit werden zum Teil bisher beseitigte Abfälle einer Verwertung zugeführt und gleichzeitig die entstehende Energie genutzt. Dies ist übrigens auch in Hamburg der Fall, da die Anlage hier in Billbrook Grundversorger der Stadt mit Fernwärme ist. Mit der Rückgewinnung von Jod aus Abfallströmen sprechen Sie das von Indaver angestrebte Molecule-Management an, das noch weiterhin in der Entwicklung ist. Ein Ergebnis in diesem Bereich ist jedoch die Rückgewinnung von Palladium, für die wir ein Verfahren in Zusammenarbeit mit einem Kunden entwickeln und somit zu einer deutlichen Kosten- und Rohstoffeinsparung beitragen konnten. Mit diesen beschriebenen Aktivitäten nehmen wir unsere Rolle in der Circular Economy sehr ernst. Auf der einen Seite bemühen wir uns, die Lebens- und Produktionszyklen von Schadstoffen durch Entfernung und Dekontamination frei zu halten, auf der anderen Seite möchten wir selber unseren Beitrag durch Verfahren leisten. Dies gelingt uns auch immer besser.

**der billbroker:** Stichwort Transformation beziehungsweise Industrie 4.0: In nahezu allen wirtschaftlichen Bereichen wird über die Digitalisierung gesprochen und, wo möglich, umgesetzt.

Ist die Digitalisierung bei komplexen Entsorgungsaufgaben und für Indaver als Entsorgungsspezialist für gefährliche Abfälle ein großes Thema?

**Stefan Kühnbach:** Die bereits erwähnten Investitionen tragen wesentlich zu einer weiteren Digitalisierung unserer Verfahren bei. Dies muss auch geschehen, damit komplexe und vielfältige Abfallströme kontinuierlich und umweltgerecht behandelt werden können. Die Zusammenarbeit von Technik und Prozessoren auf der einen Seite und von Menschen auf der anderen Seite ermöglicht uns damit auch, ein besseres Niveau an Informationen zu jedem Zeitpunkt der Abfallbehandlung erhalten und auch verarbeiten zu können. Diese Thematik wird auch in zukünftigen Lagerbereichen am Standort Hamburg mehr und mehr eine Rolle spielen. Die Technik einer Anlage, wie sie hier in Hamburg steht, basiert nicht nur auf Erfahrung, sondern auch auf eigene Weiterentwicklungen, insbesondere im Bereich der Sicherheit und der Datenanalyse.

**der billbroker:** Wir danken Ihnen für das Gespräch.



Indaver Deutschland GmbH  
Telefon: 0 40 - 7 33 51 - 125  
Internet: www.indaver.de



## EVENTS MIT SCHWUNG

- » Winter-Hüttenzauber auf der Elbalm bis 70 Pers.
- » Weihnachtsfeiern & Aktiv-Golfprogramm bis 150 Pers.
- » Private Feiern in separater Lounge bis 25 Pers.

Billwerder Neuer Deich 40  
20539 Hamburg  
Fon: (0 40) 8 19 78 79-6  
E-Mail: events@golflounge.de  
[www.golflounge.de](http://www.golflounge.de)  
f [www.facebook.com/golflounge](https://www.facebook.com/golflounge)



# Rendezvous mit einem Feuerlöscher

Die Feuerwehr Hamburg ist eine der größten und modernsten Feuerwehren in Europa und betreibt über das Stadtgebiet verteilt 21 Feuerwachen, 33 Rettungswachen, eine Technik- und Umweltschutzwache, 86 Standorte der Freiwilligen Feuerwehr – und die Feuerwehrrakademie in Billbrook. Ein Besuch beim Mitglied des Billbrookkreises zu einem „heißen“ Thema.



Am 26. August wurden in einer „Certifikation Ceremony“ die Bescheinigungen an die Teilnehmer aus den Vereinigten Arabischen Emiraten übergeben. An dem Lehrgang „Advanced Fire Training Course as Station Officer“ haben insgesamt 22 Wachführer aus den verschiedenen Emiraten erfolgreich teilgenommen. Als offizieller Vertreter des Innenministeriums war Mr. Salim Al Naqbi aus Abu Dhabi bei der Urkundenübergabe dabei.

Es gibt Steigerungsraten, die wünscht sich jede Stadt wie Hamburg: Laut Statistikamt Nord hatte die Metropole im Jahr 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Senator Frank Horch: „Hamburg ist wirtschaftlich stark. Der Standort ist mittelständisch geprägt und hat eine breit diversifizierte Wirtschaftsstruktur, die starke Wachstumsimpulse auslöst. Die Zahlen zum Wirtschaftswachstum belegen die Leistungsfähigkeit der Unternehmen am Standort Hamburg.“ Dann gibt es Steigerungsraten, die wünscht man sich eher nicht: Mit insgesamt 280.473 Einsätzen der Hamburger Feuerwehr (2014: 258.721) wurde im vergangenen Jahr ein neuer „Rekordwert“ erreicht. Darunter waren 11.424 Brandalarme, 22.049 Technische Hilfeleistungen und 247.000 Rettungsdienstseinsätze. Innerhalb von 24 Stunden verzeichnete die Feuerwehr durchschnittlich 800 Einsätze und rückte damit alle 112 Sekunden aus, um Menschen zu helfen oder zu retten. Innensenator Andy Grote: „Die Hamburger Feuerwehr ist in den vergangenen Jahren immer stärker gefordert: Seit langem geht die Trendlinie bei den Einsatzzahlen steil nach oben, das betrifft vor allem die

Rettungsdienstseinsätze. Umso höher ist die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr und der Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren einzuschätzen.“

Und es sind vielfältige Leistungen im Ernstfall zu vollbringen. Für die hohe Qualität solcher Rettungsleistungen sorgt die Feuerwehrrakademie aus Billbrook. Mit den Fachbereichen Brandschutz, Atem- und Umweltschutz, Führung und Kommunikation, Technische Gefahrenabwehr, Rettungssanitäterausbildung, Rettungsdienstliche Fortbildung, Methodik/Didaktik, Seminarmanagement, Internationale Zusammenarbeit und natürlich der für Feuerwehrleute wichtige Bereich Sport und Gesundheitsförderung ist die Feuerwehrrakademie eine von fünf Abteilungen der Feuerwehr Hamburg. 2015 wurde unter dem Dach der Feuerwehrrakademie die Berufsfachschule für Notfallsanitäter gegründet. Hier werden Schulabgänger in einer dreijährigen Ausbildung zum Notfallsanitäter ausgebildet.

Auch die richtige Handhabung einer Motorkettensäge gehört dazu. Ebenso die Absturzsicherung, die patientengerechte

Rettung aus PKW, LKW und Bussen, ein Atemschutznotfalltraining, Evakuierungshelfer und Brandschutzshelfer. Wer in einem Unternehmen an einer „Zusatztaetigkeit“ interessiert ist, kann sich auch zum Sprinklerwärter ausbilden lassen. Das Ausbildungsangebot richtet sich schwerpunktmäßig an Frauen und Männer von Berufsfeuerwehren, Werkfeuerwehren und freiwillige Feuerwehren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden, Organisationen und Betrieben.

Speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden und Betrieben gibt es das Seminar „Training mit Feuerlöschern“. Hand aufs Herz: Wer weiß schon, wie ein Feuerlöscher funktioniert, wenn die Situation es erfordert. Solch ein Seminar kann man Privatpersonen, Mitarbeitern in Betrieben, Schulen, Kindergärten, Alten- und Pflegeheimen sowie Arztpraxen wärmstens ans Herz legen. Ebenso die Kenntnisse von Erste-Hilfe-Maßnahmen. Wer es spezieller möchte, hat in der Feuerwehrrakademie die Gelegenheit, sich zum „Staatlich geprüften Desinfektor“ ausbilden zu lassen. Die Ausbildung richtet sich allerdings nur an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Rettungsdienstes und des Krankentransportes, die für Desinfektionsaufgaben vorgesehen sind. Basis der Ausbildung sind allgemeine Mikrobiologie und Virologie, theoretische Grundlagen der Desinfektion, Infektionskrankheiten, Infektionsschutzgesetzgebung und Infektionstransport.

Etwa 100 neue Feuerwehrleute und 50 Auszubildende zum Notfallsanitäter beginnen jedes Jahr ihre Ausbildung an der Feuerwehrrakademie. Als zentrale

Was nicht jeder weiß: Das Fahren von Feuerwehreinsetzungsfahrzeugen mit Blaulicht und Martinshorn stellt höchste Ansprüche an die Fahrer. Deshalb hat die Feuerwehrrakademie 2014 in Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat DVR einen Fahrsimulator in die Aus- und Fortbildung integriert. Hier können die besonders anspruchsvollen Fahrten mit Blaulicht und Martinshorn in „sicherer“ Umgebung trainiert werden, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu gefährden. Bevor die neuen Auszubildenden jedoch im Realbetrieb zu einem Einsatz fahren, müssen sie zeigen, dass sie die tonnenschweren Fahrzeuge der Feuerwehr beherrschen. Die Feuerwehrrakademie blickt aber auch über den Stadtrand hinaus und veranstaltet Symposien, Kongresse und Workshops. Dadurch ergibt sich ein bundesweiter und internationaler Erfahrungsaustausch mit anderen Feuerwehren, Organisationen, Behörden, Institutionen – und Ländern. Mitte August haben Leiter von Feuerwachen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten ihre Ausbildung an der Akademie abgeschlossen. Als offizieller Vertreter des Innenministeriums ließ es sich Mr. Salim Al Naqbi aus Abu Dhabi nicht nehmen, an der Übergabe der Diplome an seine Feuerwehrleute teilzunehmen.

Der Betrieb an der wirtschaftlich hocheffizient arbeitenden Feuerwehrrakademie wird sich zukünftig weiter verstärken. Die wachsende Stadt erfordert eine Verstärkung der Feuerwehr. Akademieleiter Bernd Herrenkind: „Wir suchen Interessierte für alle Bereiche der Feuerwehr, beispielsweise Handwerker, die sich zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann ausbilden lassen wollen. Oder auch Schüler, die Notfallsanitäter werden möchten. Aber auch Studienabsolventen mit für den Feuerwehrbereich geeigneter Vorbildung. Für interessierte junge Leute bieten wir vielfältige und attraktive Berufsperspektiven.“

Zusammen mit den Freiwilligen Feuerwehren verfügt die Berufsfeuerwehr Hamburg über etwa 5.000 qualifizierte Fachkräfte, die Tag für Tag und rund um die Uhr im Einsatz sind. Und sie wissen selbst in Extremsituationen, was zu tun ist. Auch ein Verdienst der Feuerwehrrakademie aus Billbrook.

 Basismitglied  
.....  
Feuerwehrrakademie Hamburg  
Telefon: 0 40 - 4 28 51 - 45 05  
Internet: www.feuerwehrrakademie.de

Aus- und Fortbildungsstelle ist die Feuerwehrrakademie für die etwa 5.000 Feuerwehrangehörigen zuständig. Hierfür werden etwa 900 Lehrgänge mit über 13.000 Teilnehmern pro Jahr durchgeführt.

Wie es plakativ heißt, ist alle Theorie grau. Deshalb legt die Feuerwehrrakademie großen Wert auf Praxisnähe und verfügt über eine Rauchgasdurchzündungsanlage, eine Zimmerbrandanlage, eine Strahlrohrtrainingsanlage, eine Tunnelbrandanlage, eine Industriebrandanlage und eine Brandmeldeanlage in Verbindung mit einer Sprinkleranlage.

Theorie der modernsten Art muss aber auch sein. Das Stichwort ist „E-Learning“. So verfügt die Akademie über eine sehr leistungsfähige, internetbasierte Bildungsplattform, mit speziell auf den Einsatzdienst der Hamburger Feuerwehr abgestimmten Inhalten. Akademieleiter Bernd Herrenkind: „Die elektronischen Medien gewinnen im Aus- und Fortbildungsbereich immer mehr an Gewicht. Wir werden diesen Bereich zukünftig noch stärker nutzen. Das Lernen kann dadurch unabhängig von Zeit und Raum erfolgen.“

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**B • DK • E • F • I • N • NL • S**

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

**Apex**  
Internationale Spedition

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: apex@apexspedition.de  
28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: apex@apexhb.de

www.apexspedition.de

Mobilität ist in unserer dynamischen und leistungsorientierten Gesellschaft gefragt. Wir bewegen uns mit unterschiedlichen Transportmitteln von A nach B oder auch C. Das geschieht meistens mit horizontal ausgelegten Alternativen wie Bus, Bahn, Auto oder Flugzeug. Für wesentlich kleiner ausgelegte Strecken benutzen wir gern Fahrsteige beispielsweise auf Flughäfen oder in vertikaler Richtung den Aufzug. Dann gibt es aber auch Transportmittel, die auf diagonalem Weg viele Menschen bewegen – jeden Tag in aller Welt. Das sind umgangssprachlich Rolltreppen, im Fachjargon Fahrtreppen genannt. Diese technische Errungenschaft bewegt vor allem in Bahnhöfen, Warenhäusern oder Einkaufszentren Menschen in kürzester Zeit. Seit Jahrzehnten gehört die Rolltreppe zu den ganz selbstverständlich genutzten technischen Hilfsmitteln.



# Auf die schiefe Bahn ...

... geraten wir, wenn wir eine Rolltreppe benutzen. Natürlich nur räumlich. Ein paar Fakten zu dieser technischen Innovation und ein kleiner Streifzug durch ihre Geschichte, die ein Unternehmen aus Billbrook maßgeblich mit geprägt hat und prägt.

Wer sie benutzt, bekommt es nicht selten mit einem Verhalten der besonderen Art zu tun: „Rechts stehen, links gehen“ heißt das ungeschriebene Rolltreppengesetz. Wer das missachtet, läuft Gefahr, sich unbeliebt zu machen und erntet auch mal einen bösen Blick. Denn die linke „Spur“ auf einer Rolltreppe ist für Zeitgenossen reserviert, die es vermeintlich eilig haben. Diese Rolltreppenweisheit gerät jetzt aber in Bewegung. Britische Forscher haben ihrer Studie zufolge ermittelt, dass Rolltreppen etwa 30 Prozent mehr Menschen befördern, wenn die auf beiden Seiten stehen. Ihr



Elegant zur nächsten Etage: Die erste Rolltreppe 1925 in Berlin (oben) und die Rolltreppe im Modehaus Aug. Polich um 1900.

bequemer. Rolltreppen mit geringerer Distanz verleiteten Passagiere eher dazu, auf der linken Seite die Treppen hinauf- oder hinabzusteigen. Denen geht es offensichtlich zu langsam voran. Da kommt die Frage in den Sinn: Wie schnell können Rolltreppen eigentlich sein? Rolltreppen fahren zum Beispiel in Kaufhäusern mit einer Geschwindigkeit von 0,5 bis 0,65 Meter pro Sekunde. Das sind 1,8 bis 2,34 km/h. Tests haben ergeben, dass sich Fahrgäste bei diesen Geschwindigkeiten am wohlsten fühlen. Lediglich bei langen Rolltreppen wird zur Verkürzung der Fahrzeit die

Geschwindigkeit von bis zu 0,75 Meter pro Sekunde (2,7 km/h) erhöht. Anders sieht es bei horizontalen Fahrsteigen an Flughäfen oder Bahnhöfen aus. Dort wird die zugelassene Höchstgeschwindigkeit von 0,9 Meter pro Sekunde erreicht, was 3,24 km/h entspricht. Eine Neuheit ist dabei der innovative Fahrsteig ACCEL: Dank Linearmotorantrieb aus dem Transrapid beschleunigt er Fahrgäste auf bis zu zwei Meter pro Sekunde (7,2 km/h). Eine prinzipiell ähnliche Konstruktion wurde 1895 als Attraktion in einem Vergnügungspark auf Coney Island, der Halbinsel von New York City, erstmals eine Rolltreppe betrieben. Es handelte sich um eine Erfindung des US-Amerikaners Jesse W. Reno, dem am 15. März 1892 das beantragte Patent zuerkannt worden war. Seine Erfindung

bestand zunächst lediglich aus einem Gummischrägband mit Holzplatten, also um ein schräges Förderband. Als eigentlicher Erfinder der Rolltreppe gilt George A. Wheeler, dessen Patent rund fünf Monate nach dem von Jesse W. Reno erteilt wurde.

Der Durchbruch begann zur Weltausstellung in Paris im Jahr 1900. In den USA etablierte sich die Rolltreppe in Kaufhäusern und in Bahnhöfen von U-Bahnen. Eine solche Rolltreppe war um 1900 im Kaufhaus Polich in Leipzig in Betrieb. Am 11. Juli 1925 installierte das Kaufhaus „Tietz“ in Köln die erste Rolltreppe nach heutigen Maßstäben in Deutschland.

An der weltumspannenden „bewegenden“ Technologie hat die thyssenkrupp Fahrtreppen GmbH aus Billbrook einen erheblichen Anteil. Als Unternehmen eines der weltweit größten Technologiekonzerne entwickelt, produziert und vertreibt die thyssenkrupp Fahrtreppen GmbH Fahrtreppen und Fahrsteige für Geschäftshäuser und Verkehrsanlagen rund um die Welt. Mit etwa 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört das Unternehmen in Hamburg zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Region.

Gegründet wurde das Unternehmen 1865 von H.C. Eggers als Betrieb zum Bau von Geldschranken und Untergestellen für

Nähmaschinen. Fahrtreppen kamen erst im 20sten Jahrhundert als Geschäftsfeld hinzu. Nach mehreren Fusionen erfolgte 1974 die Zusammenführung mit Thyssen Rhein Stahl unter dem Namen Thyssen Aufzüge. Die Thyssen Fahrtreppen wurde 1984 gegründet und trägt den Namen Krupp seit der Fusion der beiden Konzerne 1999 auch im eigenen Namen.

Hartmuth Willnauer, Geschäftsführung thyssenkrupp Fahrtreppen GmbH: „Dank überragender Produktqualität und konsequenter Kundenorientierung sind wir Marktführer für anspruchsvollste Verkehrsanlagen in aller Welt. Unser qualitatives Versprechen: Wir liefern am schnellsten die modernsten Anlagen zum vereinbarten Termin an jeden Ort der Welt. Jede der weltweit mehr als 60.000 Fahrtreppen und Fahrsteige sind ein Beweis für die Qualität unserer Produkte.“

Das heißt im Umkehrschluss: Wer viel unterwegs ist, sei es in Bahnhöfen, auf Flughäfen oder auch in Einkaufszentren, hat bestimmt schon mal eine Fahrtreppe des Billbrooker Unternehmens betreten.

## Gut für Billbrook

**Großer Auftrag**  
Der Industriekonzern thyssenkrupp hat von Saudi-Arabien einen Großauftrag erhalten. Insgesamt 641 Aufzüge und Fahrtreppen sollen für das Metro-Projekt Riad in Saudi-Arabien geliefert werden. Der Konzern ist dabei für die Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Installation und Wartung der 251 Aufzüge und 390 Fahrtreppen für die Linien 1 und 2 der Riad Metro zuständig.

**Hoher Turm**  
thyssenkrupp baut seit Oktober 2014 in Rottweiler südlich von Stuttgart einen 244 Meter hohen Aufzugstestturm. Die Konstruktion wird dem Test und der Zertifizierung von Aufzugsinnovationen, wie etwa dem seillosen Mehrkabinensystem MULTI, dienen.

Mit zwölf Schächten und Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 18 Meter pro Sekunde bietet der Turm neue Möglichkeiten zur Lösung kommender Herausforderungen zukünftiger und bereits in der Konstruktionsphase befindlicher Wolkenkratzer auf der ganzen Welt. Das Design des Turmes stammt von den Architekten Werner Sobek und Helmut Jahn. Eine öffentliche Besucherplattform auf 232 Meter Höhe wird dann die höchste Besucherplattform in Deutschland sein.



Von Ebene zu Ebene: Lichtdurchflutet bequem ankommen im Kaufhaus Karstadt in München.

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

**B • DK • E • F • I • N • NL • S**

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

**Apex**  
Internationale Spedition

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: apex@apexspedition.de  
28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: apex@apexhb.de

www.apexspedition.de



**01 1.200 m<sup>2</sup> Rampenlager**  
5 Rampentore, bis 6,5m UKB, beheizt, 200m<sup>2</sup> Büro, Miete ab 4,70€/m<sup>2</sup> +NK+MwSt., Energieausw. liegt nicht vor

## REALOGIS

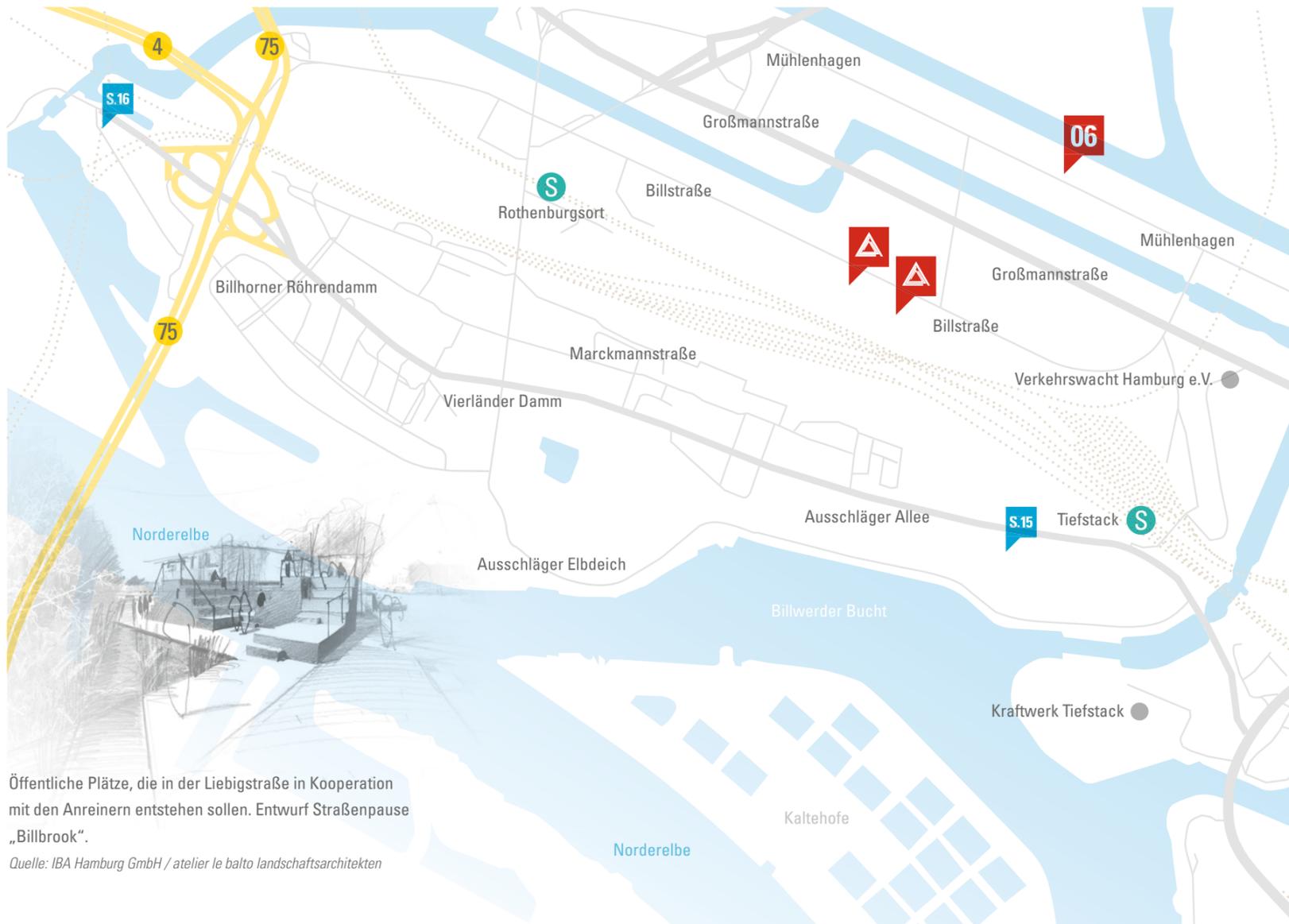
Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de



**02 Lagerfläche ca. 4.000 m<sup>2</sup>**  
ebene. Andienung, 5 Rolltore, unbeheizt, 3,7m UKB, 210m<sup>2</sup> Büro, gute Belichtung d. Lichtbänder, Miete a. Anfrage+NK+MwSt., Energieausw. l. n. v.

## REALOGIS

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de



Öffentliche Plätze, die in der Liebigstraße in Kooperation mit den Anrainern entstehen sollen. Entwurf Straßenpause „Billbrook“.

Quelle: IBA Hamburg GmbH / atelier le balto landschaftsarchitekten

# Viel los im Quartier

Veränderungen stehen an. Da kommen Ansässige vor lauter Baustellen kaum dahinter, was sich gerade wo verändert und warum. Durchaus auch interessante Fragestellungen für Unternehmen, die Ihren Standort in Billbrook/Rothenburgsort planen oder verändern möchten. der billbrooker wird daher zukünftig

darüber berichten, was sich unter anderem im Rahmen des Handlungskonzepts tut und die geplanten Maßnahmen auf der Karte verorten.

Zunächst ist geplant, sehr zeitnah die Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs zu optimieren und an dem Bedarf der

ansässigen Unternehmen zu orientieren. Hierzu gab es umfangreiche Erhebungen im Rahmen der Studie zur Entwicklung des Handlungskonzepts. Hierzu mehr, sobald die Pläne konkret werden.

In greifbare Nähe jedoch rückt bereits die umfassende Sanierung der Liebig-

straße. Arbeiten an den Leitungsträgern sind bereits gestartet, im Sommer 2017 werden die Straßen und Nebenflächen saniert. Dies gilt für den Straßenabschnitt Wöhlerstraße bis Berzeliusstraße, endend vor den Bahnschienen. Im Rahmen dieser Straßensanierung ist angestrebt, in Kooperation mit den An-

rainern öffentliche Plätze zu entwickeln (siehe Skizzen), Fragen dazu richten Sie an den Quartiersmanager Georg Seeck.

Auch privatwirtschaftliche Projekte begleitet der billbrooker gern. Informationen dazu senden Sie bitte an: [redaktion@billbrooker.de](mailto:redaktion@billbrooker.de)



**03 990m<sup>2</sup> ebenerdige Lager- und Produktionsfläche**  
ebene. Sektionaltor, bis 3m UKB, beheizt, 240m<sup>2</sup> Büro (teilbar), Miete ab 4,00 €/m<sup>2</sup> +NK+MwSt., Energieausw. l. n. v.

## REALOGIS

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de



**04 Rampenlager mit ca. 4.200 m<sup>2</sup>**  
4 Docking-Stations, 12-13m UKB, beheizt, teilregaliert, Büro a. Anfrage, Miete 5,20 - 5,50€/m<sup>2</sup>+NK+MwSt., Energieausw. l.n.v.

## REALOGIS

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de

## REALOGIS

Die erste Adresse für Industrie- und Logistikimmobilien

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Gotenstraße 21, 20097 Hamburg  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 - 0  
eMail: hamburg@realogis.de

[www.realogis.de](http://www.realogis.de)



**05 Speditionslager ca. 23.000 m<sup>2</sup>**  
ausr. Rampentore, bis 8,6m UKB, beh., Büro a. Anfrage, Sprinkler u. BMZ, Erweiterung a. ü. 30.000m<sup>2</sup> mögl., Miete ab 4,00 €/m<sup>2</sup>+NK+MwSt., Energieausw. l.n.v.

## REALOGIS

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de



**06 Lager zu verkaufen/vermieten**  
Grundstück ca. 17.500 m<sup>2</sup>, 7.500 m<sup>2</sup> Rampenlager, unbeheizt, teilbar, 6 m UKB, KP: 4,9 Mio. €, Miete 3,90 €/m<sup>2</sup>+NK+MwSt. Energieausw. liegt nicht vor

## REALOGIS

Realogis Immobilien Hamburg GmbH  
Tel. 0 40 - 5 48 08 57 0  
E-Mail: hamburg@realogis.de  
www.realogis.de

# Wir haben Lager auf Lager!

Gewerbeflächen verschiedenster Nutzungsarten in Billbrook, Hammerbrook und Rothenburgsort sowie im Großraum Hamburg zu vermieten

■ Lager- & Produktionsflächen  
■ Büroflächen

■ Freiflächen  
■ Laden- & Showroomflächen



KALDOX IMMOBILIEN

INFO@KALDOX.DE  
TEL. 0 40 - 230 170  
WWW.KALDOX.DE

.....  
 Straßensanierung der Liebigstraße,  
 Abschnitt Wöhlerstraße bis Berzelius-  
 straße, Angabe gem. Landesbetrieb  
 Straßen, Brücken und Gewässer der  
 Stadt Hamburg.



Öffentliche Plätze, die in der Liebig-  
 straße in Kooperation mit den Anrainern  
 entstehen sollen. Entwurf Straßenpause  
 „Billbrook am Industriekanal“.

Quelle: IBA Hamburg GmbH /  
 atelier le balto landschaftsarchitekten



**08 Lagerflächen mitten in Billbrook** ca. 10.207m<sup>2</sup> Lager, Andienung ü. Rampe, Hallenhöhe: ca. 5,0m UKB, beheizt, Büro vorhanden, Miete/m<sup>2</sup>: ab € 3,90+NK+MwSt.

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG  
 Abteilung Industrie, Tel. 0 40 - 36 88 10 200  
 E-Mail: hamburgind@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/de-de/hamburgcommercial



**09 Groz. Lagermöglichkeiten** ca. 3.000m<sup>2</sup> Lager, Andienung ü. Rampe (höhenverstellbar) + ebenerdig, Höhe bis 8,50m., überd. Außenlager, Büro auf Anfrage, Miete/m<sup>2</sup>: ab € 4,40+NK+MwSt.

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG  
 Abteilung Industrie, Tel. 0 40 - 36 88 10 200  
 E-Mail: hamburgind@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/de-de/hamburgcommercial



**10 Logistimmobilie flex. anmietbar**, ca. 11.900m<sup>2</sup> Lager, u.a. Hochregallager m. ca. 14.000 Palettenstellplätzen, Höhe: 7-13m, Büro a. Anfrage, Miete/m<sup>2</sup>: ab € 4,50+NK+MwSt.

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG  
 Abteilung Industrie, Tel. 0 40 - 36 88 10 200  
 E-Mail: hamburgind@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/de-de/hamburgcommercial



**07 Lagerhalle** m. versch. Andienungsvarianten, ca. 2.500m<sup>2</sup>, Lager + ca. 1.000m<sup>2</sup> Büro, Andienung ü. 1 Rampentor o. 3 ebene. Tore, teilbar, Miete/m<sup>2</sup>: ab € 4,90+NK+MwSt.

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG  
 Abteilung Industrie, Tel. 0 40 - 36 88 10 200  
 E-Mail: hamburgind@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/de-de/hamburgcommercial



**11 Produktion- und Lagerfläche** ca. 4.300m<sup>2</sup> Halle, ca. 900m<sup>2</sup> Büro + Nebenr., Höhe 6,0m UKB, Andienung ü. 3 Rampen u. 3 ebenerdige Tore, gr. Kantine, Miete/m<sup>2</sup>: ab € 4,50+NK+MwSt.

**ENGEL & VÖLKERS**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG  
 Abteilung Industrie, Tel. 0 40 - 36 88 10 200  
 E-Mail: hamburgind@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/de-de/hamburgcommercial

**Ihr Ansprechpartner für Logistik- und Gewerbeflächen.**

Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG · Hamburg  
 Telefon +49-(0)40-36 88 10-200 · HamburgCommercial@engelvoelkers.com  
 www.engelvoelkers.com/hamburgcommercial · Immobilienmakler

**ENGEL & VÖLKERS  
 COMMERCIAL**

# Die Billbrooker ...



Finanzvorstand Robert Meyer (Alice Meyer & Co.) mit dem frisch gewählten neuen Rechnungsprüfer Heiko Buhk (Hamburger Sparkasse, Firmenkunden-Center Ost) v.l.n.r.



RA. Dr. Dietmar Buchholz (ehem. Justiziar der Handwerkskammer Hamburg, heute als Rechtsanwalt tätig)



Dr. Henning Vorscherau zum Gedenken ...



Michael Meier (Haspa), Andreas Goertz (Rudervereinigung Bille und Systemhaus for you), Bernd Herrenkind (Feuerwehrakademie Hamburg) und Ernst Pfaff (Ernst Pfaff) v.l.n.r.



Hans-Jürgen Massong und Petra Hillmer (Massong & Partner, Premium-Mitglied seit 2016)



Michael Meier (Hamburger Sparkasse, Wandsbek), Andreas Buhk (RBS-Kiesgewinnung) und der 1. Vorsitzende Dieter Horchler (v.l.n.r.), ein flüssiges Dankeschön an die scheidenden Rechnungsprüfer



Andreas Goertz (Rudervereinigung Bille und Systemhaus for you), Hella Häußler



Mit Weitblick in die Zukunft, Vortrag von Stefan Seils (Bürsped Spedition)



RA. Dr. Dietmar Buchholz (ehem. Justiziar der Handwerkskammer Hamburg) leitete die Wahlen



Protokollführerin Michaela Veers (ELB BUREAUX) im Abstimmungsgespräch mit dem Vorsitzenden

## Leser-Service

Ihnen gefällt der billbrooker und/oder Sie haben Interesse an einer Mitgliedschaft im Billbrookkreis e.V.? Einfach die nachfolgenden Zeilen ausfüllen und per Post, Fax oder E-Mail senden an: Billbrookkreis e.V., c/o Hotel Böttcherhof, Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg, Fax: 040 - 2 11 07 80 78, E-Mail: info@billbrookkreis.de

Firma \_\_\_\_\_  
 Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 E-Mail \_\_\_\_\_

- Zutreffendes bitte ankreuzen:
- Ja, ich habe Interesse an einer Mitgliedschaft. Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeiten.
  - Ja, bitte schicken Sie mir künftig die nächsten Ausgaben des billbrookers kostenfrei zu.
  - Ja, ich habe ein Unternehmen und möchte den billbrooker künftig bei mir im Haus auslegen. Bitte senden Sie mir 10 / 25 / 50 Exemplare je Ausgabe.
  - Ja, senden Sie mir den kostenlosen E-Mail-Newsletter mit aktuellen Meldungen und Veranstaltungshinweisen.

Einverständniserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten vom Billbrookkreis e.V. elektronisch gespeichert und ausschließlich von ihm zu Marketingzwecken verwendet werden. Ich kann mein Einverständnis zur Datennutzung jederzeit beim Billbrookkreis e.V. schriftlich widerrufen.

**125**  
JAHRE

gegr. 1890

www.alwin-mueller.de

**MEISTERBETRIEB**  
**Alwin Müller & Sohn**  
 GmbH

BAUKLEMPNEREI    SANITÄRE ANLAGEN  
 KUNDENDIENST    WARMWASSER  
 GASHEIZUNG        WARTUNG  
 ROHRREINIGUNG    SIELKAMERA

**BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG**  
 Telefon 040 / 731 38 69 • firma@alwin-mueller.de

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

# B • DK • E • F • I • N • NL • S

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: apex@apexspedition.de  
 28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: apex@apexhb.de

www.apexspedition.de



Im Amt bestätigt: Robert Meyer, Dieter Horchler, Bernhard Jurasch v.l.n.r.

Vorstandswahlen: mit Stimmung einstimmig übereingestimmt



Udo Scherer (Scherer Datentechnik), Wolfgang Spitze und Jürgen Giesecke (Apartment-Hotel, Borstelmanns Weg) v.l.n.r.



Frank Schulz (Max Wiede), Peter Müsing (MLL), ein Gast, Dipl. Ing. Josef Tewes (BIB Bauen im Bestand), Doris Pacholski (Moorfleeter Gartenpflege) v.l.n.r.

# Schulkinderclub Billbrookdeich dankt für Spenden



weiterzugeben. Sie könnten sicher sein, dass die Geldspenden für den Schulkinderclub Billbrookdeich sinnvoll eingesetzt würden. Diesem Dank schließe ich mich ausdrücklich auch persönlich an.

Es spendeten in der Reihenfolge der Eingänge:

Werner Batzer, Tief und Straßenbau, Gruber AG, Fabrik Chemischer Präparate, Melanie Dabelstein, Dr. Klaus Krämer, Böttcher Stiftung, Indaver Deutschland, Apex Hamburg Internationale Spedition, Hella Häussler, Klaus Fischer, Alice Meyer & Co. GmbH, Dieter Horchler, Dr. Rainer Heik, Haroun Security, Max Wiede GmbH, Stefanie Grage, Zieler & Co., Officeservice Silke Nevermann.

Dieter Horchler, Vorstandsvorsitzender des Billbrookkreis e. V.

Der Aufruf an alle Mitglieder und Freunde des Billbrookkreis e.V. vom 3. März 2016 führte zu einem erfreulichen Ergebnis. Die beim Förderverein SKC Billbrookdeich e.V. eingegangenen Spenden im Gesamtwert von 7.000 Euro hätten nach Angaben des Vorsitzenden Duran Basal „den Verein aus finanzieller Not gerettet und dem Verein in diesem Jahr neue Lebenskraft gegeben“. Ich bin beauftragt, den Dank an alle Sponsoren



## Impressum

der billbroker  
Ausgabe 2/2016, Auflage 5.000 Stück  
Erscheinungsweise halbjährlich

Herausgeber  
Billbrookkreis e.V.  
c/o Hotel Böttcherhof,  
Wöhlerstraße 2, 22113 Hamburg,  
Vereinsregister Nr. 20046,  
billbrookkreis.de

Vertreten durch  
1. Vorsitzender | Baumeister Dieter Horchler  
horchler@billbroker.de

Redaktion v. i. S. d. P.  
Joachim Bokeloh (elb bureaux GmbH)  
redaktion@billbrookkreis.de

## Layout

Hakan Savasogan (elb bureaux GmbH)  
savasogan@elb-bureaux.com

## Anzeigen

Michaela Veers (elb bureaux GmbH)  
veers@elb-bureaux.com

## Druck

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf

Gedruckt auf UPM Star matt 1.2 H, 80g/m<sup>2</sup> leicht  
matt gestrichenes Papier,  
ISO-Weißgrad 91 C, 4/4-farbig + Lack, Rollenoffset

© 2016 Billbrookkreis e.V.  
Weiterveröffentlichung von Text und Bild nur nach  
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

## Bildnachweise

Titelillustration: elb-bureaux.com,  
Fotos Veranstaltung: Mirko Hannemann,  
Seiten 14 + 15: Fotolia,  
Seite 16: Dofmüller, Klier

## LKW-Waschstraße



Liebigstraße 32, 22113 Hamburg, Telefon 0171-6785739

### ATLAS HAMBURG

Baumaschinen · LKW-Ladepumpen · Fahrzeugbau

ATLAS HAMBURG GmbH Tel. 040/84 05 42-0  
Fangdielstr. 76, 22547 Hamburg Fax 040/84 05 42-50

Zweigstelle Werner-Stemens-Str. 89 Tel. 040/73 32 04-0  
22113 Hamburg Fax 040/73 32 04-40

■ Verkauf
■ Vermietung
■ Kundendienst
■ Ersatzteile

Von und nach Hamburg/Bremen: regelmäßiger Lkw-Liniendienst für Stückgut, Teil- und Komplettladungen nach

# B · DK · E · F · I · N · NL · S

Täglicher Verkehr mit Komplett- und Teilladungen. Kurzfristige Gestellung von Sonderfahrzeugen für Schiffs- und Termingüter in ganz Europa

Apex GmbH  
Internationale Spedition

22113 Hamburg, Pinkertweg 20, Tel. 0 40 - 733 400 - 0, Fax 0 40 - 733 400 - 50, e-Mail: apex@apexspedition.de  
28217 Bremen Hansator 5, Tel. 04 21 - 3 87 88 - 0, Fax 04 21 - 38 40 44, e-Mail: apex@apexhb.de

www.apexspedition.de

# Billbrooker Billboard

**Der Billbrookkreis begrüßt neue Mitglieder, berichtet über Jubiläen und aktuelle Studien, Standort- oder Geschäftsführerwechsel und über Wichtiges rund um seine Mitstreiter.**

## An Tempo verloren

Euler Hermes, neues Mitglied des Billbrookkreises, hat eine Studie veröffentlicht, die sich mit der weltwirtschaftlichen Lage auseinandersetzt. Ein kurzer Einblick ...

Henry Wagner  
Sales Manager  
Euler Hermes  
Deutschland



Das Wachstum der Weltwirtschaft verlangsamt sich. Mit voraussichtlich +2,4 Prozent wächst sie so langsam wie seit der Weltwirtschaftskrise nicht mehr. Auch 2017 bleibt der Zuwachs mit +2,7 Prozent verhalten. Zu diesem Ergebnis kommt Weltmarktführer Euler Hermes in seiner aktuellen Studie „The price of growth“. Die niedrigen Preise drücken auf das nominale Wachstum, Unternehmensumsätze und den Handel – im In- und Ausland. Zwar wächst das Volumen des Welthandels 2016 voraussichtlich um +2,2 Prozent, der Wert der gehandelten Waren liegt jedoch nach Ansicht des Kreditversicherers rund zwei Prozent unter dem Vorjahreswert. Exporteure und der Rohstoffsektor stehen dadurch unter Druck – das zeigen auch die jüngsten Exportzahlen des Statistischen Bundesamts.

Das produzierende Gewerbe, Sparer, Geldgeber und Kreditoren leiden ebenfalls sehr unter den tiefen Preisen, während die Konsumenten, Importeure und Schuldner aus dem aktuellen Niedrigzins- und Tiefpreisniveau als Gewinner hervorgehen. Im Gegenzug sorgt das „preislose“ Wachstum 2016 und 2017 jedoch erstmals seit der Weltwirtschaftskrise für einen Anstieg der globalen Insolvenzen um voraussichtlich jeweils ein Prozent.

Die Unsicherheit und die daraus resultierende Zurückhaltung dürfte nach Ansicht von Euler Hermes auch noch anhalten, denn steigende Risiken – oder die stärkere Wahrnehmung dieser – setzen sich im Jahresverlauf fort.

„Drei Schocks haben die Weltwirtschaft zuletzt geprägt: Die Angst vor einer harten Landung in China, die sinkenden Ölpreise nach der Entscheidung der OPEC, ihren Marktanteil zu halten, und die erste Runde der Brexit-Folgen“, so Ludovic Subran, Chefvolkswirt der Euler Hermes Gruppe. Sales Manager Henry Wagner ergänzt: „Die hohe Verschuldung der Unternehmen und des Staats in einigen Ländern spielen hier eine zentrale Rolle und die Schwierigkeiten dieser Länder, die Schulden abzubauen. Insbesondere China und Brasilien haben damit zu kämpfen – und in der Folge alle Exporteure, die mit diesen Nationen viel Handel betreiben. Aber auch viele andere Länder leiden noch immer unter dem Währungs- und Vermögensschock aus dem vergangenen Jahr. Die nationale Währung hat in vielen Ländern gegenüber dem US-Dollar stark abgewertet. Das trifft die Staatshaushalte und die Wirtschaft trotz einer leichten Erholung immer noch hart.“ Chefvolkswirt Subran hat aber auch einen positiven wirtschaftlichen Effekt gefunden bei einem alten Hit der amerikanischen Band „Beach Boys“ mit dem Song „Good vibrations“ und in die heutige Zeit versetzt: „... weil niedrige Zinsen (und günstiges Baumaterial) letztlich eine Erholung des Bausektors in Europa und in den USA bewirken.“

### Gut zu wissen

Euler Hermes ist weltweiter Marktführer im Kreditversicherungsgeschäft und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautions-, Garantien- und Inkasso. Das Unternehmen verfügt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Kunden umfassende Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen.

Es beschäftigt in Deutschland rund 1.400 Mitarbeiter am Hauptsitz in Hamburg sowie in weiteren Niederlassungen in Deutschland.



Euler Hermes Deutschland  
Regionaldirektion Nord  
Telefon: 0 40 - 2 36 36 -1 57  
Internet: www.eulerhermes.de

## Liebigstraße: Neuer Standort mit neuer Perspektive

Ob Komplettreinigung zum Verkauf oder für Leasingrückgaben, Entfernung von Fahrzeugbeschriftungen, Politur, Innenreinigungen, Geruchsneutralisierungen, Motorwäsche, Dellen oder Lackreparaturarbeiten – rund um den fahrbaren Untersatz gibt es kaum ein Betätigungsfeld für die Wertsteigerung und des Werterhalts, das von der Firma Fahrzeugrein Dabelstein nicht abgedeckt wird. Das betrifft LKW, Wohnmobile, Pkw, Boote und Motorräder und überhaupt große Fahrzeuge aller Art. Mit allen erdenklichen Serviceleistungen rund um motorisierte Fracht- und Fortbewegungsalternativen möchte Unternehmerin Melanie Dabelstein den Qualitätsnachweis am neuen Standort in der Liebigstraße erbringen.



Bereits seit 1999 ist die Unternehmerin mit ihren serviceorientierten Dienstleistungen in Billbrook aktiv. Und seit dieser Zeit sind immer mindestens ein Drittel aller Mitarbeiter „mit

Handicap“ beschäftigt. Ein soziales Engagement der erwähnenswerten Art. Für dieses Engagement bekam Melanie Dabelstein im Jahr 2014 im Hamburger Rathaus den Inklusionspreis verliehen. Ein Jahr später hat sie den Letter of intent „Wir nehmen Kurs auf Inklusion“ unterzeichnet. Ihr ist es ein wichtiges Anliegen, Menschen mit Handicap eine berufliche Basis und Perspektiven zu geben. Dieses Engagement ist auch von der Handelskammer Hamburg anerkannt für diesen Ausbildungsbetrieb. Zudem ist sie mit ihrem Unternehmen, integriert im Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe, seit fünf Jahren Umweltpartner der Stadt. Und die eigenen Perspektiven? Melanie Dabelstein: „Mittelfristig möchte ich meinen zweiten Standort in Horn ebenfalls nach Billbrook verlagern, um hier mit neuer Größe „das“ Unternehmen für alle Belange rund ums Fahrzeug zu werden. Getreu nach meinem Motto: Ist Ihr Fahrzeug mehr als rein – war es wohl bei Fahrzeugrein Dabelstein.“ Möge der charmanten Frau das gelingen. Fahrzeugrein Dabelstein ist seit 2015 auch Premiummitglied im Billbrookkreis.



Fahrzeugrein Dabelstein  
Telefon: 0 40 - 675 88 900  
Internet: www.fahrzeugrein.de



Auf drei Ebenen: die Driving-Range der Golf Lounge

## Weihnachtsfeier am Tatort

„Ich erinnere mich an keine Veranstaltung, die nicht auch ein Erlebnis war – alle anderen habe ich vergessen.“ So sind die Golf Lounge Events 2.0 eine großartige Abwechslung, wenn es um die Planung der anstehenden Weihnachtsfeiern geht. Das neue Eventformat, Golf Lounge goes CSI, ist mehr als außergewöhnlich: Die Golf Lounge wird zum Tatort, die Veranstaltungsteilnehmer/-innen lösen Mordfälle wie echte CSI-Agenten und erleben dabei ein neues Teamplay! Konkret:

Das CSI-Training ist eine Mischung aus Team-Building und Entertainment. Die Gäste arbeiten als Team in einer Kriminaleinheit zusammen und entwickeln gemeinsam Taktiken und Strategien zur Lösung des Mordfalls. Eine Runde Minigolf, ein leckeres Barbecue und anschließend in der Almhütte bei einem wärmenden Punsch den letzten Kriminalfall Revue passieren lassen. Ob Après-Ski-Hüttengaudi, Golf Lounge goes CSI oder Aktivtagungen, für den einen ist die Golf Lounge noch Geheimtipp, für den anderen schon Garant für begeisterte Weihnachtsfeiern, Mitarbeiterfeste, Kundenevents, Tagungen oder auch private Veranstaltungen. Für bis zu 2.000 Gästen hat sie Platz auf drei Ebenen und in der urigen Almhütte bei gemütlicher Atmosphäre, viel Genuss und Spaß!

GOLF LOUNGE GmbH  
Internet: www.golflounge.de

## Die Nachtaktiven

Es gibt Mitmenschen, die machen gern mal die Nacht zum Tage. Es gibt aber auch Unternehmen, die die Nacht zum Tage machen, so wie beispielsweise inline Overnight, das neue Mitglied des Billbrookkreises.

1999 wurde der Dienstleister als 100%ige Tochter von inline Kurierdienst GmbH, dem größten Stadtkurier Hamburgs, gegründet, um den wirtschaftlichen Erfolg auch im Übernachtsversand fortzuführen. Dabei „kurieren“ sie nicht nur Hamburg. Die zu transportierenden Sendungen kommen zielgenau und termingerecht zum Empfänger, und zwar überall über Nacht deutschlandweit, in den europäischen Metropolen und weltweit in einem Zeitraum von zwei bis maximal fünf Tagen.

Als Tochterunternehmen des Hamburger Stadtkuriers inline Kurier GmbH haben sich die Overnight-Akteure darauf spezialisiert, Waren zu transportieren, die schnell und pünktlich am nächsten Tag zugestellt werden müssen. National und auch in ganz Europa. inline Kurierdienst GmbH ist ein genossenschaftliches Modell, an dem alle Fahrer Anteilseigner sind und um die Interessen aller bei inline angeschlossenen selbstständigen Kurierunternehmerinnen und -unternehmer zu vertreten.

**SONNEK IMMOBILIEN**  
BERATUNG · VERWALTUNG · VERKAUF

---

**Ihr Makler für Wohn- & Gewerbeimmobilien**  
**Wir übernehmen auch Nachfolgeregelungen und beraten Sie gern!**

---

**SONNEK IMMOBILIEN**  
0 40 / 71 49 81 12

Rufen Sie uns gerne an!

GÄSTEHAUS SONNEK 
GUT WOHNEN IN HAMBURG

Schiffbeker Höhe 19, 22119 Hamburg, [www.sonnek-gaestehaus.de](http://www.sonnek-gaestehaus.de)

■ FÜR BERUFSPENDLER

■ IHRE HAMBURG-GÄSTE

■ SEMINARTEILNEHMER

■ MITARBEITER

Telefon 040 - 714 98 111

Einzel- und Doppelzimmer ab 38,-€ pro Person | pro Nacht

ELB BUREAUX

FREI NACH PLAN

---

DESIGN

KOMMUNIKATION

DIGITAL EXPERIENCE

ELB-BUREAUX.COM



2007 wurde inline XXL Express GmbH, eine weitere Tochtergesellschaft des Stadtkuriers, etabliert, um zuverlässigen Übernachtversand auch für Paletten und sperrige Waren anbieten zu können. Hier handelt es sich zum Beispiel um Glastüren, Duschkabinen, hochwertige Kleinmöbel, Leinwände und dergleichen, eben alles was nicht auf eine Palette passt und per Hand ver- oder umgeladen werden muss.

★ *Premiummitglied*

inline Overnight Übernachtversand GmbH  
Telefon: 0 40 - 23 500 600  
Internet: [www.inline-kurier.de/overnight](http://www.inline-kurier.de/overnight)

## Bleibt kleben

Die Magie erfolgreicher Werbemittel ist ungebrochen – kreative Geschenke mit Unternehmensbotschaften erfreuen sich auch in digitalen Zeiten großer Beliebtheit. Mit 95 Prozent ist die Erinnerungsquote beim Einsatz von Werbeartikeln auch 2013 ungebrochen hoch. Knapp 50 Prozent der haptischen Werbeträger sind länger als ein Jahr in Gebrauch, damit sind Werbeartikel bei der Wirkungs- dauer im Vergleich zu vielen anderen Medien führend. Und Werbemittel erreichen an einem Durchschnittstag statistisch rund 80 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren. (Quelle: ggw.de)

Der Werbemittel-Anbieter sticky jam aus der Billstraße versteht sich seit 2004 als fester Bestandteil der deutschen Geschenk- und Werbemittelkultur. Und wer ein Kunden- oder Mitarbeitergeschenk sucht, ist hier genau richtig. Von der Idee bis zur Produktion bietet sticky jam den vollen Agenturservice.

sticky jam GmbH  
Internet: [www.stickyjam.de](http://www.stickyjam.de)

## Vom Krisen- zum Lösungsmanagement

Im täglich im Wettbewerb um Marktführerschaft, Gewinnstreben oder Anerkennung herrscht in den Unternehmen das Prinzip der Leistung – zu 100 Prozent. Doch was, wenn Altbewährtes nicht mehr funktioniert? Dann droht der Absturz. Das, was wir als Krise bezeichnen, ist die Zerstörung von Strukturen. Diese Zerstörung trifft jeden grundsätzlich überraschend und in der Regel unvorbereitet. Ob das Bewusstsein für die missliche Lage langsam prozesshaft oder auch mit einem großen Paukenschlag kommt: Die Krise steht vor der Tür, und oft hat niemand hat damit gerechnet. Eine Krise beherrschen kann nur, wer die Krise und ihre Gesetzmäßigkeiten kennt. Hans-Jürgen Massong, Gründer und Inhaber der Beratungsgesellschaft, weiß aus eigener persönlicher und beruflicher Erfah-



ung, was an den Universitäten Deutschlands nicht gelehrt wird: Die Ausbildung an den Hochschulen erstreckt sich fast ausschließlich auf eine störungsfrei funktionierende Betriebswirtschaft, sie beschäftigt sich jedoch nicht mit dem Krisenmanagement. Aus diesem Grund haben sich Massong & Partner, neues Mitglied im Billbrookkreis, zur Aufgabe gemacht, Unternehmer vor Krisen zu schützen oder ihnen in der Krise beizustehen, ob auf unternehmerischer oder persönlicher Ebene. Ihr Spezialgebiet ist die Beratung von Unternehmern und Unternehmen im klein- und mittelständischen Bereich sowohl in Krisen und Krisenprävention, als auch in Erbschaftsangelegenheiten, Unternehmensnachfolge, moderner Unternehmensfinanzierung wie Factoring oder Unternehmer-Altersvorsorge.

★ *Premiummitglied*

Massong & Partner  
Unternehmensberatung (GmbH & Co.) KG  
Telefon: 0 40 - 72 81 15 02  
E-Mail: [massong@web.de](mailto:massong@web.de)

## Mehr Qualität im Büro

Es ist einfach so: Wir verbringen fast mehr Zeit im Büro als zu Hause bei den Lieben. Und die Aufgaben im Büroalltag sind stetig komplexer geworden und steigen rasant in Zeiten der Digitalisierung der sogenannten Industrie 4.0. Das bedeutet, dass mehr denn je die Aufgaben und Abläufe auf einem sicheren und organisatorischen Fundament stehen müssen. Unübersichtliche Strukturen und „gewachsene“, jedoch nie oder schlecht abgestimmte Abläufe oder unklare Zuständigkeiten im Büro verursachen Doppelarbeiten, die sich heute kein Büro mehr leisten kann. Effizienz ist das Stichwort. Denn ineffiziente Strukturen erhöhen den Kommunikationsaufwand und führen zwangsläufig zu Verschwendung von Arbeitszeit und Arbeitskraft. Das ist kosten- und zeitintensiv, fordert zusätzliche Energie von allen Beteiligten und hat nicht zuletzt negative Folgen für das Unternehmens. Es geht um mehr Qualität und somit um mehr Effizienz im Büro. Eine derartige Qualität bietet eine bessere und sichere Ordnung im Büro, am Arbeitsplatz und natürlich im Computer selbst. Es geht um verlässliche, schnell verfügbare Informationen, reduzierte Suchzeiten und um spürbar verkürzte Reaktionszeiten. Vermiedene Doppelarbeiten, kurze Wege, klare Zuständigkeiten und eine gute Kommunikation sind Motivation und Zeitgewinn für alle Beteiligten – jeden Tag, fünf Tage die Woche. Mit solchen tagtäglich en Problematiken beschäftigt sich Silke Nevermann von Office Concepts aus Billbrook. Und sie hat Lösungen parat, damit mehr Qualität in den Büros Einzug hält.

Über 20 Jahre lang war sie als Büroleitung in den Top-Führungsetagen internationaler



Konzerne in Deutschland und in der Schweiz tätig und hat dort für mehr Zeitgewinn und Informationssicherheit im immer schneller werdenden Geschäftsumfeld gesorgt. Zudem hält sie Seminare und Workshops rund um die Themen „Arbeit der Zukunft“ und „Effizienz im Büro“, aber auch individuelle maßgeschneiderte Einzelcoachings zu allen Effizienzthemen im Büro und in der Verwaltung. Wer sein Büro beziehungsweise seine Büros auf mehr Effizienz und Arbeitsqualität überprüfen möchte, ist bei Silke Nevermann genau richtig.

★ *Basismitglied*

Office Concepts  
Telefon: 0 40 - 30 06 83 38  
Internet: [www.office-concepts.hamburg](http://www.office-concepts.hamburg)

## Regen- und Schmutzwasserkanäle in erfahrenen Händen



Wenn alles im Fluss ist, gehört eine Abwasseranlage nicht zu den Dingen, mit denen sich der Betreiber beschäftigt. Zwingend notwendig wird es erst dann, wenn diese nicht funktioniert – hier fängt die umfassende Leistung von servTEC an.

Vom großen Bauwerk bis zum kleinen Gerät hilft das neue Billbrookkreis-Mitglied servTEC Firmen und Immobilienbesitzern nicht nur bei Breitband-Internetanbindungen via Glasfaser (mehr dazu siehe Seite 15) sondern auch, die Abwasserkanäle sicher zu betreiben. Insbesondere bei Kanalreinigung, TV-Inspektion, Ortung, Dichtheitsprüfung (Wohnen, Gewerbe, Industrie) und grabenloser Sanierung (Inliner) bis ins Haus, bietet servTEC technisch ausgereifte Lösungen sowie Erfahrung und Sicherheit aus einer Hand. Mehr Informationen erhalten Sie bei:

★ *Basismitglied*

servTEC - HAMBURG WASSER  
Service und Technik GmbH  
Telefon 0 40 - 78 88 - 8 00 - 88  
Internet: [www.servtec.de](http://www.servtec.de)



*Wir sind Bockholdt.*

Als modernes hanseatisches Familienunternehmen sind wir seit über 55 Jahren professioneller Dienstleister für Gebäude, Industrie und Klinik. Mit mehr als 6.000 Mitarbeitern an 16 Standorten gehören wir zu den größten Arbeitgebern in Norddeutschland.

Ob Bürogebäude oder Supermarktkette, ob Lebensmittelverarbeitung oder Produktionsanlage, ob Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, Arztpraxis oder medizinischer Zulieferbetrieb: Professionell und mit eigenen Fachabteilungen erfüllen wir zuverlässig die individuellen Wünsche und Serviceanforderungen unserer Kunden.

Unser kontinuierlich geschultes Personal reinigt und pflegt Ihre Objekte mit modernen Techniken und Materialien – umweltschonend und kostengünstig. Als ISO- und umweltzertifizierter Gebäudedienstleister bieten wir Ihnen einen hohen Qualitätsstandard, einen Ansprechpartner direkt vor Ort und erfahrenes Stammpersonal.

### Bockholdt KG

Niederlassung Hamburg | Gewerbegebiet Billbrook  
Großmannstraße 241 | 20539 Hamburg  
Telefon 040/69 46 610 | [hamburg@bockholdt.de](mailto:hamburg@bockholdt.de)

# Standort stärken

**Refin-Sinar hat seine Kapazitäten für Faserlaser ausgebaut. Auch ein Statement für den Standort Billbrook.**

Licht als Werkzeug ist faszinierend und unendlich vielfältig. Damit kann man schneiden, schweißen, löten, beschriften, perforieren, bohren und Oberflächen bearbeiten. Dabei ist Laser aber nicht gleich Laser. Es gibt Festkörperlaser, CO<sup>2</sup>-Laser, Diodenlaser, Ultrakurzpuls-laser, Kurzpuls-laser und Faserlaser. Die Ultrakurzpuls-laser und Kurzpuls-laser werden in Starnberg (ROFIN-BAASEL Lasertech GmbH & Co. KG) entwickelt und gefertigt, die Beschriftungslaser in Bergkirchen/Günding. Refin in Hamburg konzentriert sich auf Faserlaser, CO<sup>2</sup>-Laser, Diodenlaser und Festkörperlaser im Hochleistungsbereich. Als ein Big Player auf diesem Gebiet hat das Unternehmen jüngst seine Produktionskapazitäten für Faserlaser erweitert.

„Bei der neuen Fertigungslinie handelt es sich um eine sortenreine Linie, in der Kompakt-laser mit einer Einheit, also Faserlaser bis zu zwei Kilowatt, montiert werden“, so Dr. Joachim Käselau, Leiter Produktion und Logistik. So können nicht nur die Produktionskapazitäten, sondern auch die Durchlaufzeiten für die am Markt besonders gefragten kompakten Faserlaser niedrigerer Leistung erheblich verbessert werden.

Der Standort in Hamburg konzentriert sich auf die industrielle Materialbearbeitung mit Hochleistungslasern, die unter anderem im Maschinenbau oder der Automobilindustrie eingesetzt werden.

Refin-Sinar Laser GmbH,  
www.refin.de



*Alkis Henri Otto ist Professor für Volkswirtschaftslehre an der HSBA Hamburg School of Business Administration. Seit 2006 arbeitet er als Senior Economist am Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI).*

## Auf dem Weg zur Smart City

Der Griff zum Handy ist Ihnen sicher schon so vertraut, dass Sie diesen „digitalen Handgriff“ gar nicht mehr bemerken. E-Mails checken, die Wetter-App anschauen, das Handy-Navi nutzen – das alles bietet vielen Menschen einen Komfort, den sie nicht mehr missen möchten. Mit der Digitalisierung ist ein technologischer Umbruch im Gange, der den Alltag verändert. Die Art und Weise, wie wir uns künftig in der Stadt bewegen, ist im Wandel. Rund um den Globus nutzen Städte digitale Technologien – Smart Cities gelingt es, die Lebensqualität in den Stadtquartieren zu erhöhen und die Umwelt zu schonen.

### Intelligente Lösungen sind Trend

Die digitale Zukunft der Stadt hat bereits begonnen. So werden in Los Angeles heute freie Parkplätze mit Sensoren erfasst und suchenden Autofahrern übers Handy angezeigt. Zeit und unnötiger Verkehr werden eingespart. Kopenhagen hat Straßenlaternen installiert, die erkennen, ob sich Verkehrsteilnehmer nähern, und erst bei Bedarf heller leuchten. So wird die Umwelt geschont und dem Klimawandel vorgebeugt. In Hamburg wird vor allem die intelligente Lenkung der Verkehrsströme eine der Aufgaben sein, denen sich unsere wachsende Hansestadt stellen muss. In einem aktuellen Pilotprojekt wird die Straße der Zukunft

**Hamburg zeichnet unter anderem Lebensqualität, wirtschaftliche Dynamik und Innovationskraft aus. Diese Kraft bündelt die Hansestadt auf dem Weg zur intelligenten, digitalen Metropole. Eine Momentaufnahme unseres Gastautors Prof. Dr. Alkis Henri Otto.**

erprobt: Bei Smart Road arbeiten die Hamburg Port Authority und das Unternehmen Cisco daran, den Straßenverkehr im Hafengebiet zu optimieren. Kameras und Sensoren zeichnen die Verkehrsbe-wegungen auf, Daten werden ausgewertet, an Fahrzeuge und Fahrer übermittelt – am Ende steht die ideale Route. So werden Staus, Unfälle und Emissionen reduziert.

### Freies WLAN für alle!

Wichtig ist, dass möglichst viele Menschen an der smarten Stadt teilhaben können. Dafür sollte es in der City ein flächendeckendes freies WLAN-Netz geben. Für die Hamburger wäre das eine großartige Erleichterung ihres Alltags. Sich vom Handy im Livestream über wichtige Neuigkeiten in der Stadt informieren lassen, eilige Dokumente von unterwegs verschicken, Amtsgänge online erledigen oder die smarte Heizung daheim regeln. Dank WLAN und entsprechender Technik in Gebäuden und Stadtteilen könnten sich die Hamburger direkt mit ihrer Stadt und ihrer Umgebung vernetzen.

Bevor die Digitalisierung der Stadt mit großen Schritten voranschreitet, sind noch viele Vorarbeiten vonnöten. Etwa Datenschutz, Wettbewerbsregeln für die digitale Ökonomie, Investitionen in smarte Infrastruktur oder die aktivere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Planungsprozesse. Hamburg ist hierfür gut aufgestellt, und die nächsten Schritte in Richtung Smart City befinden sich bereits in der Planung. „Hamburg gehört heute schon zu den am stärksten

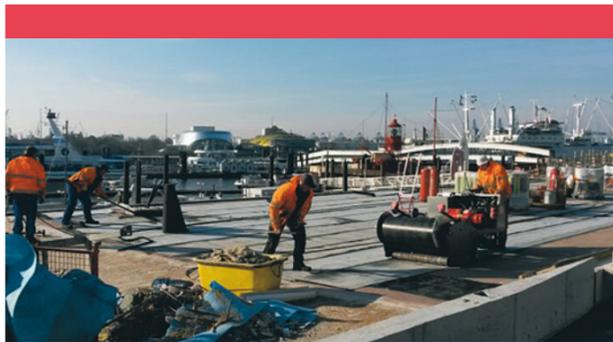
digitalisierten Städten Deutschlands“, so Haspa-Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang. „Damit sollte sich Hamburg aber nicht zufrieden geben. Im Vergleich zu den internationalen Spitzenmetropolen kann noch viel getan werden. Digitalisierung darf aber kein Selbstzweck sein, sondern sollte sich stets an den Wünschen und Bedürfnissen der Hamburger messen lassen.“

Die Smart City verspricht einerseits mehr Effizienz, andererseits ergeben sich aus der Digitalisierung Fragen: Welche Projekte sind „smart“ und dienen der Stadt? Wer trägt die Kosten der Digitalisierung? Wie wird der Zielkonflikt von Datenbedarf und Datenschutz gelöst? Wie wird sichergestellt, dass die Smart City tatsächlich effizient organisiert wird und auch künftig smart bleibt? Und wie smart ist Hamburg? Wie digital kann und wie digital soll das Leben in der Hansestadt in der Zukunft werden? Diese Fragen analysiert und diskutiert das „hamburgfuturelab“ am HWWI. Wer es wissen will, klickt hier richtig: [www.hamburgfuturelab.org](http://www.hamburgfuturelab.org). Auf der Internetseite finden sich Zukunftsprojekte, die die Hansestadt in den nächsten Jahren umsetzen möchte.

*Hamburg gehört heute schon zu den am stärksten digitalisierten Städten Deutschlands*

Dr. Harald Vogelsang  
Haspa-Vorstandssprecher

(Quelle: Haspa Magazin März 2016)



### BIB Bauen im Bestand GmbH

Betoninstandsetzung/ Abdichtung/  
Gussasphalt

### Bauwerke brauchen eine Zukunft...

Wir sanieren für Sie und sichern den Bestand.  
Gemeinsam finden wir die wirtschaftlichste Lösung.  
**Wir beraten Sie gerne.**

BIB Bauen im Bestand GmbH  
Fon 040.485 09 79 – 0  
Fax 040.485 09 79 – 61  
Halskestraße 60 - 62  
22113 Hamburg



# Auf gleicher Wellenlänge

Unser Globus ist subjektiv betrachtet kleiner geworden, weil der Mensch heute mobiler ist und es gefühlt alles schneller geht. Allein die globalen Warenströme per Flugzeug, Schiff oder LKW sind Gradmesser einer mobilen Wirtschaft. Parallel dazu sind enorme Datenströme erforderlich. Es geht schon längst nicht mehr um einzelne Datensätze zum Beispiel eines Transportvorganges, sondern um umfangreiche Dokumente, Bilder bis zu weltweiten Videokonferenzen. Hier kommen Hochgeschwindigkeits-Datenautobahnen ins Spiel und damit noch mehr Tempo. Solche Datenautobahnen umspannen als Lichtwellenleiter heute unseren Planeten und bilden das Rückgrat der globalen Kommunikation und Informationsübertragung. Daten werden mittels Lichtwellen mit quasi unbegrenzter Kapazität in Lichtgeschwindigkeit über die Glasfaser übertragen. Mit nur einer Faser könnte – von der Kapazität her – ganz Hamburg telefonieren!

„Der Blick in die Zukunft zeigt, dass zuverlässige Datenverbindungen die Grundvoraussetzung für den Erfolg

**Zwei Unternehmen des Billbrookkreises gehen zusammen einen innovativen Weg, anderen Unternehmen mit einer zukunftsgerichteten IT-Infrastruktur zu helfen. Die Glasfasertechnik macht es möglich. Ein Ortstermin zwischen Standleitung, Support und Serverhosting.**

Somit sind nur geringfügig Bauarbeiten nötig, und Anschlüsse können zügig und einfach installiert werden. Sigurd Hoffmann: „Glasfaserkabel in Abwasserkanälen liegen tief und sicher und unterqueren in 27 Meter Tiefe die Elbe und die Alster. Da in jeder Straße Siele vorhanden sind, kann nahezu jeder Kunde erschlossen werden.“

Die langjährige Erfahrung sowie hohe Kompetenz in diesem Spezialsegment machen es servTEC möglich, Glasfaseranschlüsse auf die individuellen Anforderungen des Kunden zugeschnitten anzubieten. Diese gigantischen Datenmengen liegen aber nicht auf den Glasfaser-Datenautobahnen, die auch Billbrook erschließen, sondern müssen verarbeitet, versendet, gespeichert und gesichert werden. Hier kommt mit den dazugehörigen „Dienstleistungen“ ein weiteres neues Mitglied des Billbrookkreises ins Spiel: Wieske's Crew. Diese Gesell-

*Glasfaserkabel in Abwasserkanälen liegen tief und sicher, sie unterqueren in 27 Meter Tiefe die Elbe und die Alster. Da in jeder Straße Siele vorhanden sind, kann nahezu jeder Kunde erschlossen werden.*

Sigurd Hoffmann  
Dipl.-Ing. Sigurd Hoffmann  
(Key Account Manager)

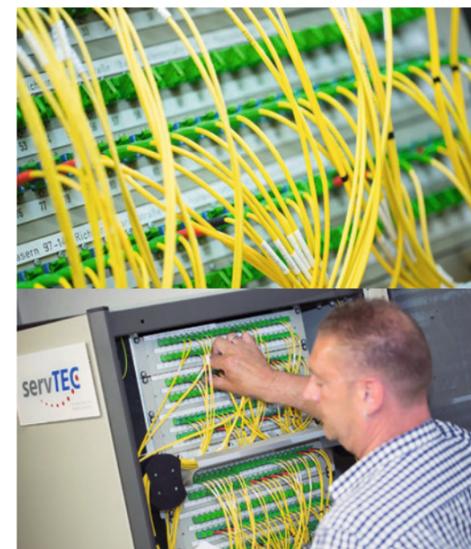
und können redundant mit dem Internet verbunden werden!

Ein weiterer Schwerpunkt der bereits 1989 gegründeten Wieske's Crew ist die Beratung in Sachen Internettechnik und Datenschutz. Egal ob der Bedarf des Kunden eine schlichte Webpräsenz mit Mailserver oder mehrere gemietete Serverracks mit „Vollservice“ ist. Auch in Sachen Backup/Datensicherung oder Ausfallrechenzentrum bietet Wieske's Crew für jeden Bedarf die passende individuelle Lösung. Projektleiter Holger Köpke: „Wirtschaftlich besonders interessant wird es, wenn sich zum Beispiel im Rahmen des Billbrookkreises mehrere Firmen zusammenschließen, um sich Setup-Kosten teilen zu können. Wir stehen individuellen Projekten offen gegenüber. Unser Partner servTEC verlegt das Kabel und wir betreiben die Dienste. Im Kundenrack beim Unternehmen vor Ort wird modernste Übertragungstechnik mit hohen Verfügbarkeiten durch uns betrieben. Wir sind dann so etwas wie das technologische Tor zur Welt.“

Ein interessanter und effizienter Ansatz der beiden Mitglieder des Billbrookkreises – mit kundenspezifischen Lösungen aus einer Hand. Wäre das auch für Billbrook Unternehmen denkbar beziehungsweise eine wirtschaftliche Option? „Aber klar“, so Holger Köpke, „beispielsweise durch die Anbindung an unser Rechenzentrum per Standleitung haben unsere Kunden schnellen Zugriff auf ihre ausgelagerten Daten – um nur ein Vorteil von vielen zu nennen. Als Schnittstelle zum Internet ist uns keine Lösung fremd.“

Die technischen Möglichkeiten sind vielfältig und nahezu unbegrenzt.“

Das könnte passen, denn auch der im Wirtschaftsraum Billbrook ansässigen Branchenmix ist durch eine hohe Vielfalt und Innovationskraft geprägt und liegt nur 0,05 Millisekunden von einem der größten Internetknoten Deutschlands entfernt. Wie groß war nochmal die Lichtgeschwindigkeit...?



Festverbindungen mit hoher Verfügbarkeit: der Dienstleister servTEC ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für die Standortvernetzung.



Fergelenkte Kompetenz: Mittels Robotertechnik werden von erfahrenen Operateuren auch die nicht begehbaren Abwasserkanäle für Leerrohranlagen und Glasfaserleitungen erschlossen.

eines Unternehmens sind“, sagt Sigurd Hoffmann von servTEC, einem neuen Mitglied des Billbrookkreises. Der Mann muss es wissen, denn das Tochterunternehmen von HAMBURG WASSER plant, baut und betreibt seit über 15 Jahren im Großraum Hamburg ein weit verzweigtes Hochleistungsnetz mit Glasfaserleitungen, an das alle wichtigen Netzknoten in Hamburg angeschlossen sind. Die Kabel werden in bereits bestehenden Schächten oder Abwasserkanälen montiert und anschließend an den gewünschten Stellen über erdverlegte Leerrohre zu den Kunden verlegt.

schaft für Internetdienstleistungen betreibt in der Süderstraße ein Rechenzentrum mit großer Kapazität. In diesem Rechenzentrum sind die Kundenserver

mit Strom – mittels unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV) und Notstromaggregat abgesichert – sowie mit moderner Klimatechnik versorgt



Im Untergrund: Glasfaserkabel in Leerrohren liegen innerhalb von Kanalanlagen sehr viel sicherer als in herkömmlichen Anlagen.

★ Basismitglied

servTEC - HAMBURG WASSER  
Service und Technik GmbH  
Ausschläger Allee 169, 20539 Hamburg  
Telefon 0 40 - 78 88 - 8 00 - 32  
Internet: www.servtec.de  
E-Mail: sigurd.hoffmann@servtec.de

★ Premiummitglied

Wieske's Crew GmbH  
Süderstraße 195, 20537 Hamburg  
Vertrieb: 0 40 - 25 30 07 - 28,  
Support: 0 40 - 25 30 07 - 21  
Internet: www.crew-gmbh.de  
Individuelles RechenZentrum 42: www.irz42.net

**Z**eitreise an der Zapfsäule: Die Großtankstelle am Brandshof in Rothenburgort ist ein architektonisches Schmuckstück. Sie wurde 1953 durch Wilhelm Mastiaux und Ulrich Rummel entworfen und gebaut. Auch damals existierten bei den Mineralölkonzernen schon fertige System- und Baukastentankstellen verschiedener

Größen, doch an diesem Standort wurde ein durch Architekten entworfenes Tankstellengebäude errichtet. Grund dafür war wahrscheinlich die damalige Straßenführung. Der Großmarkt Hamburg war noch in und um die Deichtorhallen ansässig und die Amsinckstraße endete am Nagelsweg. Wer von Süden aus über die Elbbrücken nach Hamburg fahren

# Der Kultur auf der Spur

**Die Stadtteile Billbrook und Rothenburgsort sind überwiegend von Gewerbeflächen geprägt – aber nicht nur. Hier finden sich auch beachtenswerte industriell geprägte Kulturdenkmäler. „der billbrooker“ hat sich auf Spurensuche begeben ...**



Foto: © Dorf Müller, Klier

wollte, kam über den Billhorner Röhrendamm und bog erst auf dem zukünftigen Gelände des neuen Großmarktes auf die Amsinckstraße oder fuhr weiter geradeaus Richtung Banksstraße und Oberhafen.

Der Billhorner Röhrendamm war damals also eine stark befahrene Straße, auf der auch noch die Straßenbahnlinien 11, 12 und 13 in der Mitte dieser Straße verkehrten. Der Neubau einer Großtankstelle an jener Stelle war also durchaus sinnvoll. Es war einer der ersten großen Tankstellenbauten in Hamburg in dieser Zeit. Im Juli 1954 eröffnete die Deutsche Benzol-Vertriebs-GmbH die Großtankstelle mit damals drei hochmodernen Zapfinseln und insgesamt sieben Säulen. Keine

zehn Jahre später wurde der neue Großmarkt gebaut, die Amsinckstraße verlängert und der Heidenkampsweg angebunden. Der Billhorner Röhrendamm war an dieser Stelle somit eine Sackgasse, und auf der Tankstelle blieb die Zeit stehen.

1983 wurde im Rahmen des Neubaus der S-Bahn-Hochbrücke nach Harburg der Tankbetrieb eingestellt. Aus Angst vor einem Tankbruch durch die notwendigen Grundwasserabsenkungen zum Fundamentbau wurden die Tanks kurzerhand ausgebaut und die Tankstelle geschlossen. Es folgte wie bei so vielen Tankstellenbauten dieser Zeit eine Restnutzung durch Kfz-Werkstätten und Föhnchenhändler über viele Jahre, bis der Verfall des Ortes und des Gebäudes

2010 gestoppt werden konnte. Mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg konnte das verkehrshistorische Kleinod durch die Initiatoren Axel Piatscheck und Jann de Boer erhalten werden. Nach umfangreichen, denkmalgerechten Sanierungsarbeiten beherbergt das Tankstellengebäude heute eine auf Old- und Youngtimer spezialisierte GTÜ-Prüfstation. Im rundverglasten „Erfrischungsraum“ ist wieder eine Gastronomie untergebracht. Für die Zukunft ist geplant, zusätzlich einen Kraftstoffverkauf nach historischem Vorbild zu ermöglichen. In jedem Fall gilt: Wer eine kleine Zeitreise an der Zapfsäule unternehmen möchte, sollte hier unbedingt einen Stopp einlegen.

Weitere Infos: Großtankstelle Brandshof, Billhorner Röhrendamm 4, 20539 Hamburg. Telefon: 040/782564, [www.tankstelle-brandshof.de](http://www.tankstelle-brandshof.de). Geöffnet Montags bis Freitags von 4 bis 18 Uhr, Samstags und Sonntags von 11 bis 17 Uhr. Führungen werden Samstags und Sonntags um 12 Uhr durchgeführt

## Gemeinsam Denkmale erhalten

So lautete das Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals vom 9. bis 11. September. Viele interessierte Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit, unterschiedliche Denkmale zu besichtigen, auch solche, die normalerweise öffentlich gar nicht zugänglich sind. Bereits seit 1978 betreibt die Stiftung Denkmalpflege Hamburg engagiert Denkmalerhaltung und -pflege in der Hansestadt. Zahlreiche stadthistorisch wertvolle Bauten hat die Stiftung bisher erworben und

saniert und erhält sie nach neuestem restauratorischen Wissensstand. Hunderte Denkmale im gesamten Stadtgebiet wurden gefördert. Vieles konnte in enger Zusammenarbeit mit Hamburger Stiftungen, Mäzenen und Fachbehörden entstehen. So konnte für Hamburg historisch Bedeutendes bewirkt werden. Und es soll in diesem Sinne weiter gehen. Deshalb sind Spenden eine sinnvolle Investition, die den Projekten der Stiftung ohne jeglichen Abzug zugute kommen. Dafür setzt sich auch Dieter Horchler ein. Seit mehr als zehn Jahren ist der 1. Vorsitzende des Billbrookkreises im Kuratorium dieser Stiftung als Vertreter der Handwerkskammer Hamburg tätig.

Weiter Infos: Stiftung Denkmalpflege Hamburg Dragonerwall 13, 20355 Hamburg Tel. 0 40 - 34 42 - 93, Fax - 86, Internet: [www.denkmalstiftung.de](http://www.denkmalstiftung.de)



Für die Küche oder den OP.

Wir erfüllen die schärfsten Normen.



## Scharfe Sachen sind unsere Welt

Jahrzehntelange erfolgreiche Forschung und Entwicklung stellen sicher, dass unsere Kunden in Bezug auf Hygiene stets die schärfsten Prüfungen erfolgreich bestehen.

Das gilt bei der Aufbereitung von sensiblen OP-Instrumenten und Endoskopen im Krankenhaus genauso, wie für den Bereich der Küche in der Großverpflegung.

Wir sichern Zukunft!

Chemische Fabrik Dr. Weigert GmbH & Co. KG  
Mühlenhagen 85 · D-20539 Hamburg

Telefon: (0)40/ 789 60 - 0  
Telefax: (0)40/ 789 60 - 120

e-mail: [info@drweigert.de](mailto:info@drweigert.de)  
internet: [www.drweigert.de](http://www.drweigert.de)